



Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/
HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

10/2014

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 20.10.2014**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm

Wo sind die Uferschnepfen geblieben? Vogelzählungen in der Wedeler Marsch - Rückblick, Ergebnisse und Ausblick MARCO SOMMERFELD

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



03.05.2014, Wedeler Marsch: Auch als Durchzügler wird das Vorkommen der Uferschnepfe in der Wedeler Marsch von Jahr zu Jahr spärlicher [Foto: MARCO SOMMERFELD].

Ausblick auf das Vortragsprogramm des AK VSW HH

17. November 2014 KRZYSZTOF WESOŁOWSKI, JENS-PETER STÖDTER
Entwicklung der Avifauna im NSG Duvenstedter Brook
15. Dezember 2014 STEFAN GARTHE
Gardenbirds & Wintervogelzählung - aktuelle Ergebnisse (Arbeitstitel)
19. Januar 2015 KLEMENS STEIOF
Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht
16. Februar 2015 ALEXANDER MITSCHKE
Die Vogelwelt im Hamburger Raum 2014 und ein Ausblick auf anstehende Aufgaben 2015

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Internationale Wasservogelzählung 2014: Aktuelle Zähltermine

Folgende bundesweit synchronen Zähltermine gelten 2014:

11./12.10.2014, 15./16.11.2014, 13./14.12.2014

2015 geht es wie folgt weiter:

17./18.01.2015, 14./15.02.2015, 14./15.03.2015, 11./12.04.2015, 16./17.05.2015, 13./14.06.2015

An ausgewählten Terminen gibt es koordinierte Zählungen mit besonderem Fokus:

- 12. Oktober 2014: internationale Kiebitz- und Goldregenpfeifersynchronzählung
- 18. Januar 2015: internationale Zwerg- und Singschwansynchronzählung
- 15. März 2015: bundesweite Zwergschwansynchronzählung

DETLEF & MARTIN SCHLORF

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 16. bis 18. Januar 2015

Auch im kommenden Jahr führen wir die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien (adien@Ornithologie-Hamburg.de).

Bitte beachten: **Anmeldeschluss ist der 15.12.2014!**

Auch wer sich selbst um seine Unterkunft kümmert, möge sich bitte bei Axel anmelden.

JENS HARTMANN

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

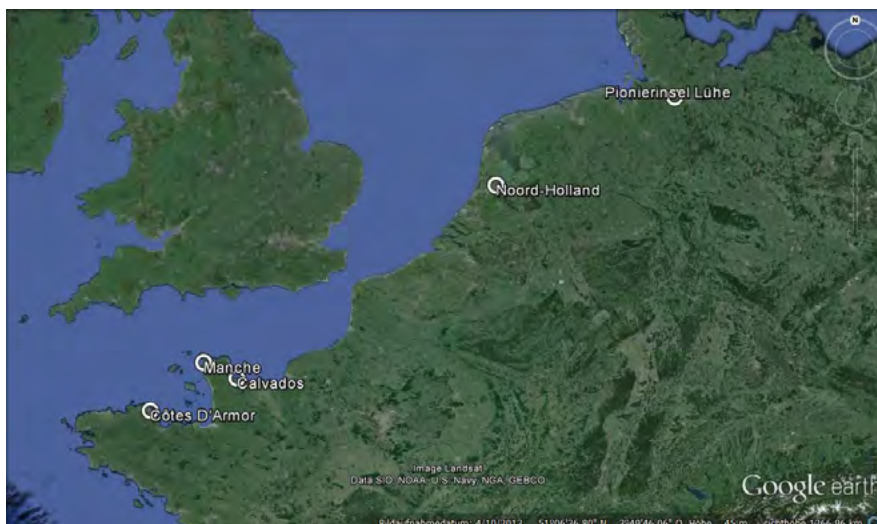
Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 7039

Im Mai 2007 haben wir eine Schwarzkopfmöwe auf dem Nest gefangen, die wir als „K4“ dokumentiert haben, der Vogel war kurz vor seinem dritten Geburtstag und also im vierten Kalenderjahr. Ab diesem Alter zeichnen sich Schwarzkopfmöwen durch reinweiße Schwingen aus, doch „in der Hand“, bei einem gefangenen Vogel also, sind mitunter kleine Reste der schwarzen Handschwingenspitzen zu sehen.

Mit unserer Altersangabe lagen wir richtig, diese Schwarzkopfmöwe trug nämlich einen Stahlring der Zentrale Budapest. Be-

ringt als Küken im Sommer 2004 wurde ihr nun der grüne Farbring AAZJ hinzugefügt. Auf der Pionierinsel Lühé wurde sie im Mai 2008 wieder beobachtet, drei Jahre später hielt sie sich dann in einer Kolonie in den Niederlanden auf. Regelmäßig gibt es auch herbstliche Ablesungen aus dem Nordwesten Frankreichs, zuletzt am 30. September 2014. Das besondere an AAZJ ist übrigens, daß es auch nach sieben Jahren und 15 Rückmeldungen noch nicht ein Foto von ihr gibt!

AG SCHWARZKOPFMÖWE UNTERELBE /
ANDREAS ZOURS



Derzeit mal wieder in Frankreich - Schwarzkopfmöwe „AAZJ“, ursprünglich in Ungarn beringt und seit 2007 auf der Pionierinsel bekannt, macht sich in den letzten Jahren regelmäßig gen Frankreich auf.

Ganter „3H7“ - zur Mauser mal eben nach Norwegen?

Ganter "3H7" schlüpfte um den 7. Mai 2011 im Bereich Langer Zug im Stadtteil Winterhude. Nach dem Flüggewerden verschwand er mit seiner unberingten Schwester, Vater "101" und Mutter "9E2" spurlos und tauchte erst Ende Januar 2012 wieder im Brutrevier auf. Seine Eltern leben mittlerweile getrennt und haben neue Partner - aber das ist eine andere Geschichte.

Im ersten Jahr seiner Selbstständigkeit (2012) streifte er viel umher. So wurde "3H7" Ende Juni in der Wedeler Marsch abgelesen, Anfang Juli an der Dove-Elbe, Mitte Oktober an der Staustufe Geesthacht und eine Woche später in der Hummelsbütteler Feldmark. Danach kamen bis zum Frühjahr keine Meldungen mehr.

Im Frühjahr 2012/2013/2014 gab es regelmäßig Meldungen vom Bereich "Kleiner Brook" bei Allermöhe. Zur Brut- und Mauserzeit war er dann immer wieder verschollen.

In diesem Frühjahr konnte ich erstmals eine unberingte Partnerin an seiner Seite

beobachten.

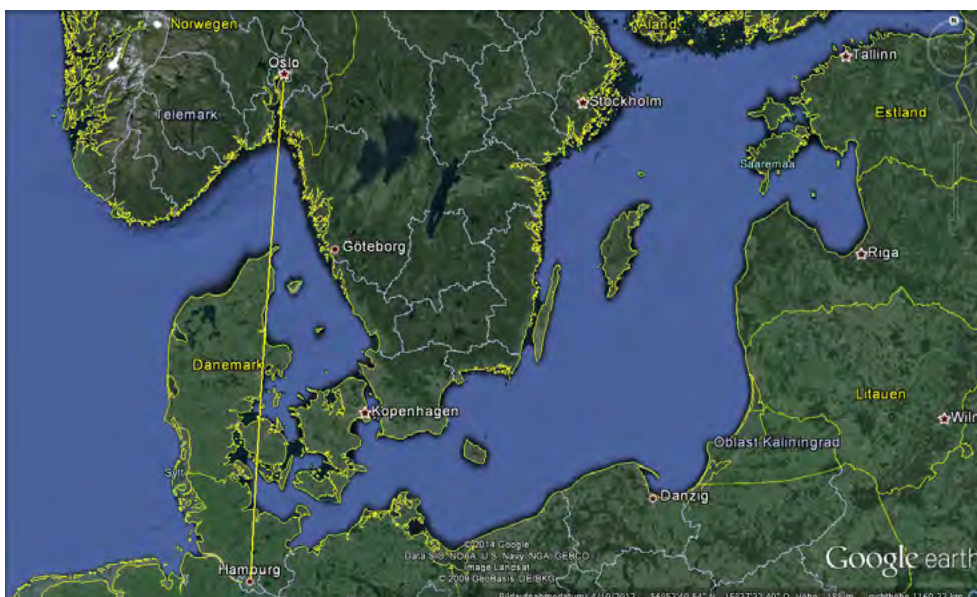
Dann bekamen wir eine E-Mail aus Norwegen: Am 15. Juli diesen Jahres wurde Ganter "3H7" auf einem Fußballplatz in Togrenda südlich von Oslo fotografiert. Ob seine unberingte Partnerin dabei war ist nicht überliefert. Distanz: **687 km**.

Diese Ablesung könnte ein Hinweis auf seinen Mauserplatz sein. Wir dürfen gespannt sein wo und wann unser "Hamburger Jung" wieder auftaucht.

SIMON HINRICHS



„3H7“ - ein wanderfreudiger Ganter



Im Sommer strikt nach Norden - eine Hamburger Gans zu Besuch in Oslo, 15.07.2014

Ein Blick über den Tellerrand des Berichtsgebiets:

Ergebnisse aus den monatlichen Wasservogelzählungen von der Wedeler Marsch bis St.Margarethen.

Beginnend mit dem Jahr 2004 (in Teilgebieten auch vorher) konnten bei den monatlichen Internationalen Wasservogelzählungen in den elbnahen Bereichen der schleswig-holsteinischen Unterelbmarschen von Wedel bis zum Außendeichsvorland St. Margarethen bei Brunsbüttel Zählungen durchgeführt werden.

Die Ergebnisse dieser von HANS EWERS und UWE HELBING koordinierten Zählungen sind die Basis für die unten aufgeführten Diagramme zum Rastvorkommen der **Weißwangengans** an der schleswig-holsteinischen Seite der Unterelbe.

Anmerkungen zu den Diagrammen:

- Die Grenzen der Zählgebiete entsprechen nicht zu 100 % den geographischen Grenzen.
- Aufgrund der Menge und Größe der Zählgebiete bzw. der geringen Zahl der Zähler konnten so gut wie nie alle Zählgebiete am selben Tag gezählt werden. Ein Aufsummieren der Ergebnisse ist somit nicht immer zulässig.
- Ebenso aufgrund der Menge und Größe der Zählgebiete bzw. der geringen Zahl der Zähler konnten auch innerhalb der jeweiligen Zählgebiete der Haseldorfer, Wilster, Kremper und Seester Marsch nicht immer alle Teilgebiete am selben Tag gezählt werden.

Dies wurde bei der Erstellung der Grafiken ignoriert. Alle Ergebnisse der Teilgebiete eines Zählgebiets wurden summiert, auch wenn sie nicht am gleichen Tag ge-

zählt wurden. Als Folge sind die Bestände der oben genannten Zählgebiete in einigen Fällen mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Die resultierenden Rastbestandsangaben können daher manchmal sowohl etwas zu hoch als auch etwas zu niedrig ausgefallen sein.

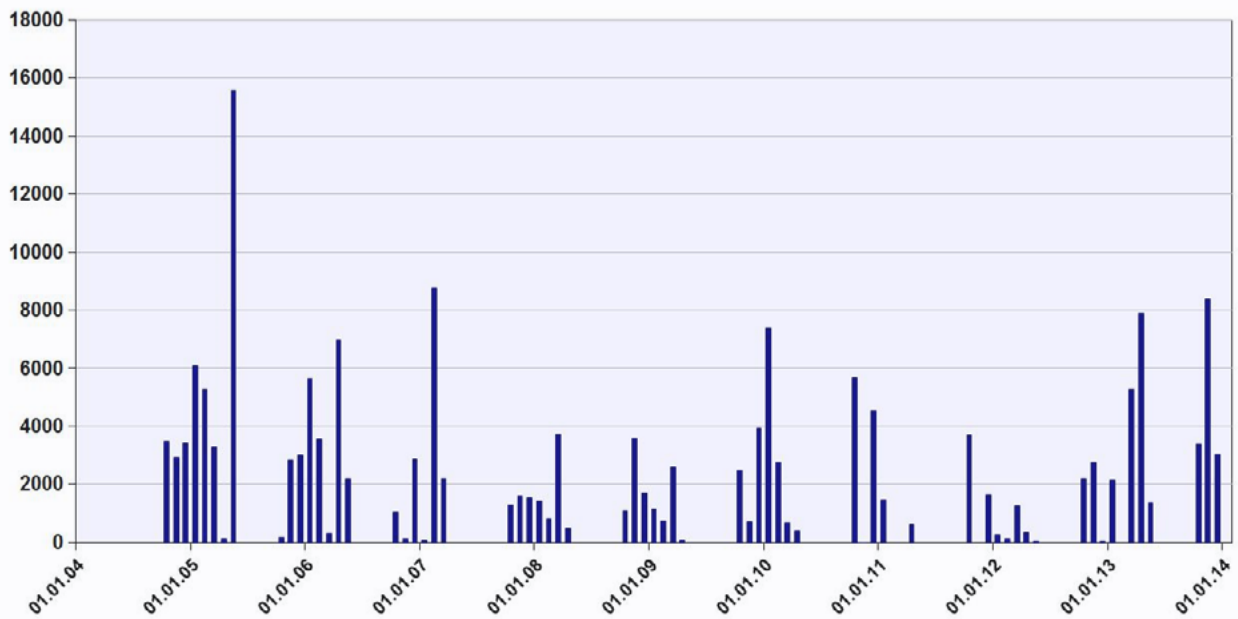
Trotz der o.g. Einschränkungen dokumentiert die Auswertung der Zählungen den in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegenen Rastbestand der Weißwangengans auf der an der schleswig-holsteinischen Seite der Unterelbe. Eine Ausnahme bildet hierbei das Zählgebiet des Vorlands St. Margarethen, wo keine größeren Bestandsänderungen feststellbar sind.

Weiterhin wird deutlich, dass die Weißwangengänse in den letzten Jahren im Herbst eher in größeren Zahlen anwesend sind und im Frühjahr länger im Gebiet verweilen. So konnten in den letzten vier Jahren auch im April und teilweise noch im Mai mehrere tausend Gänse in den jeweiligen Zählgebieten beobachtet werden.

Ausdrücklich gedankt sei den teilweise seit mehr als 10 Jahren ehrenamtlich zählenden Damen und Herren: GREEN, HEISE, RIEDELL, LANGROCK, JACOBSEN, FRANCA, VIDAL, PETERSEN, GIENAPP, KLINKER, LADIGES, BOSCH, KOHLRAUSCH, BETHE, FECHTNER, HELBING, WULLF, EWERS und MEYER. Ebenso allen Zivis bzw. FÖJlern und den Pentadenzählern der Wedeler und Haseldorfer Marsch, deren Zählergebnisse in die Internationale Wasservogelzählungen mit einfließen.

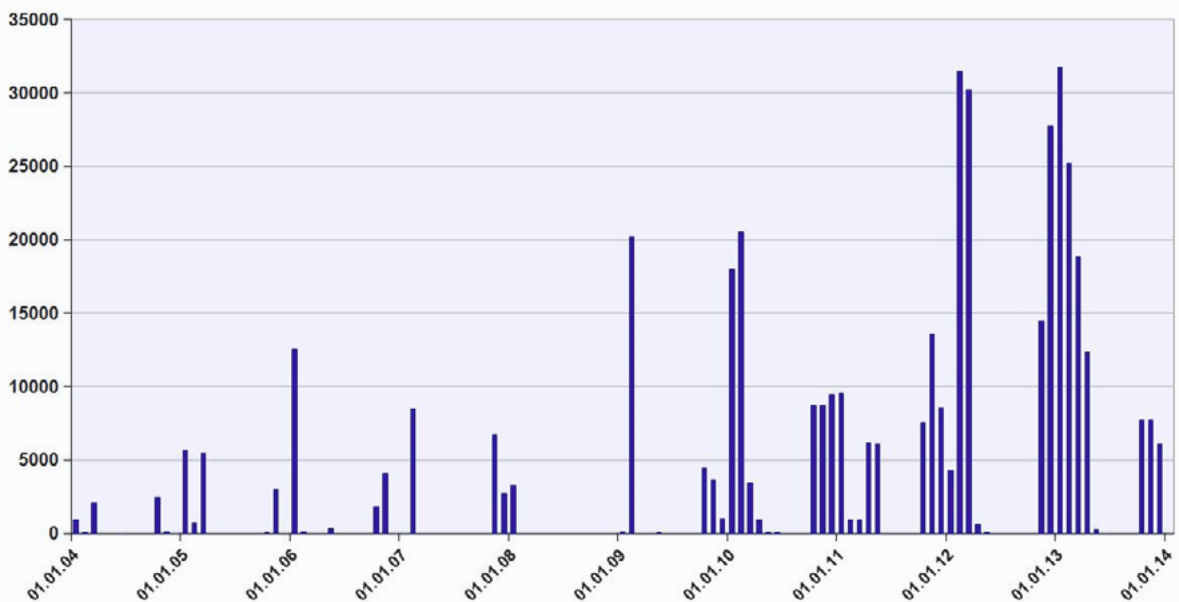
GUNNAR FICK

Vorkommen der Weißwangengans im Zählgebiet St.Margarethen nach Daten der WVZ

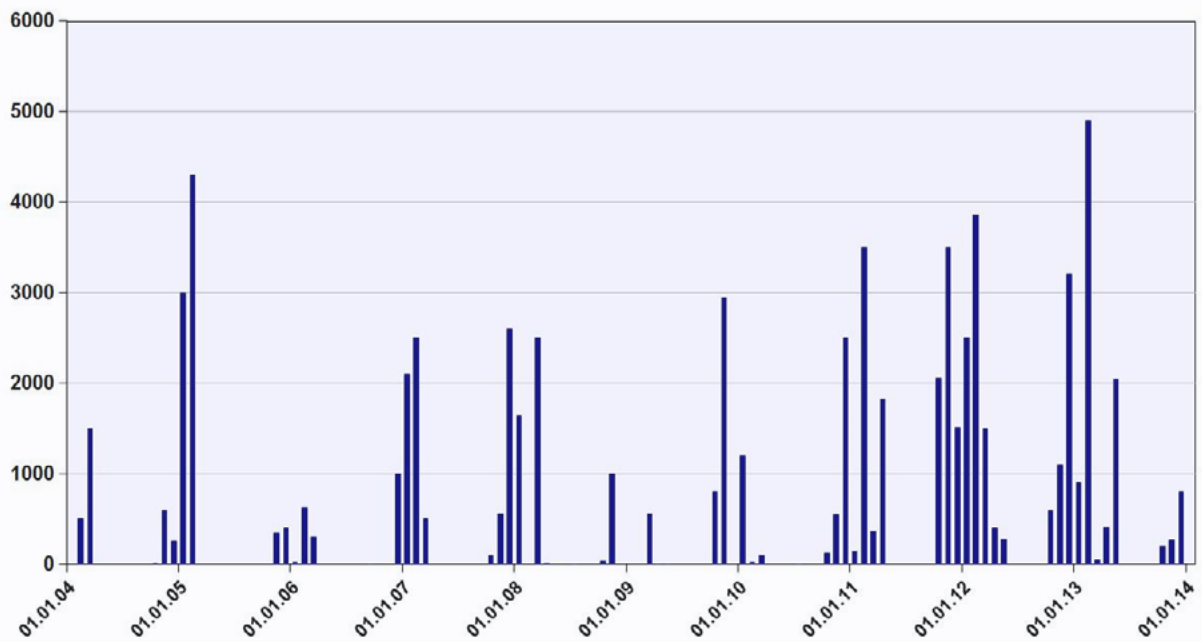


*: Im Frühjahr 2004 fanden keine Zählungen im Zählgebiet St. Margarethen statt

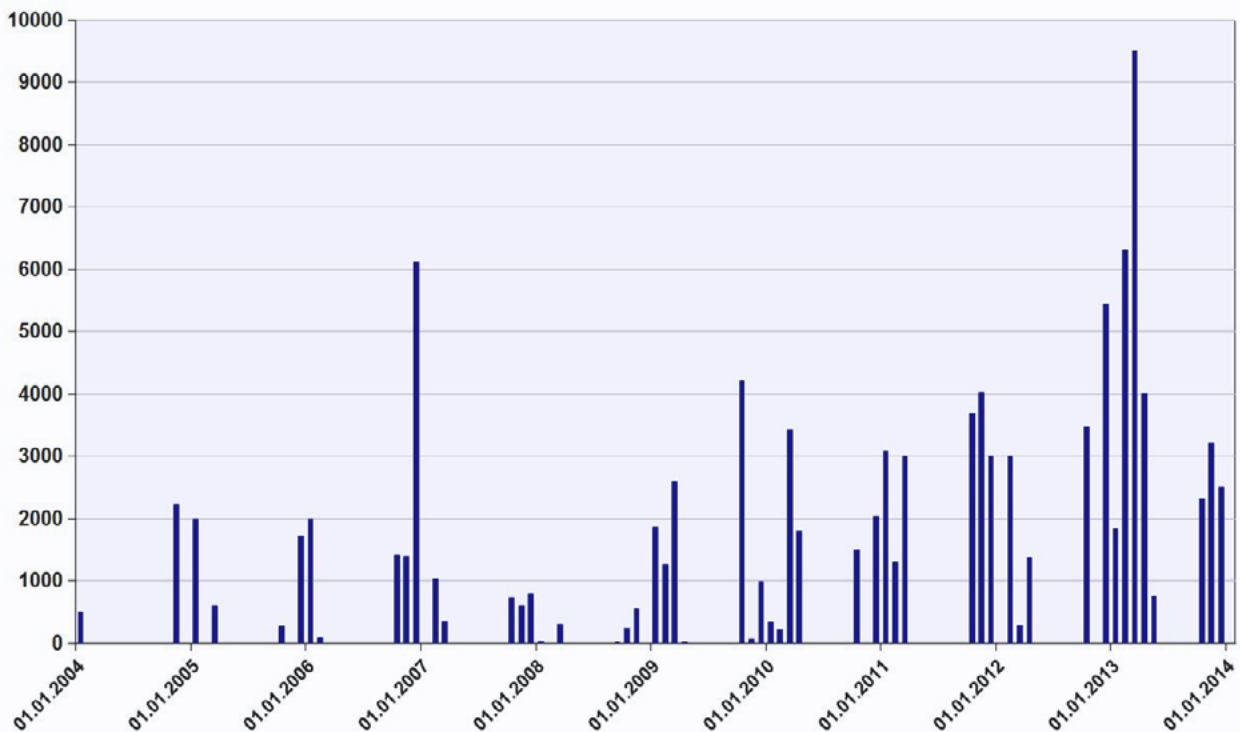
Vorkommen der Weißwangengans im Zählgebiet Wilster Marsch nach Daten der WVZ



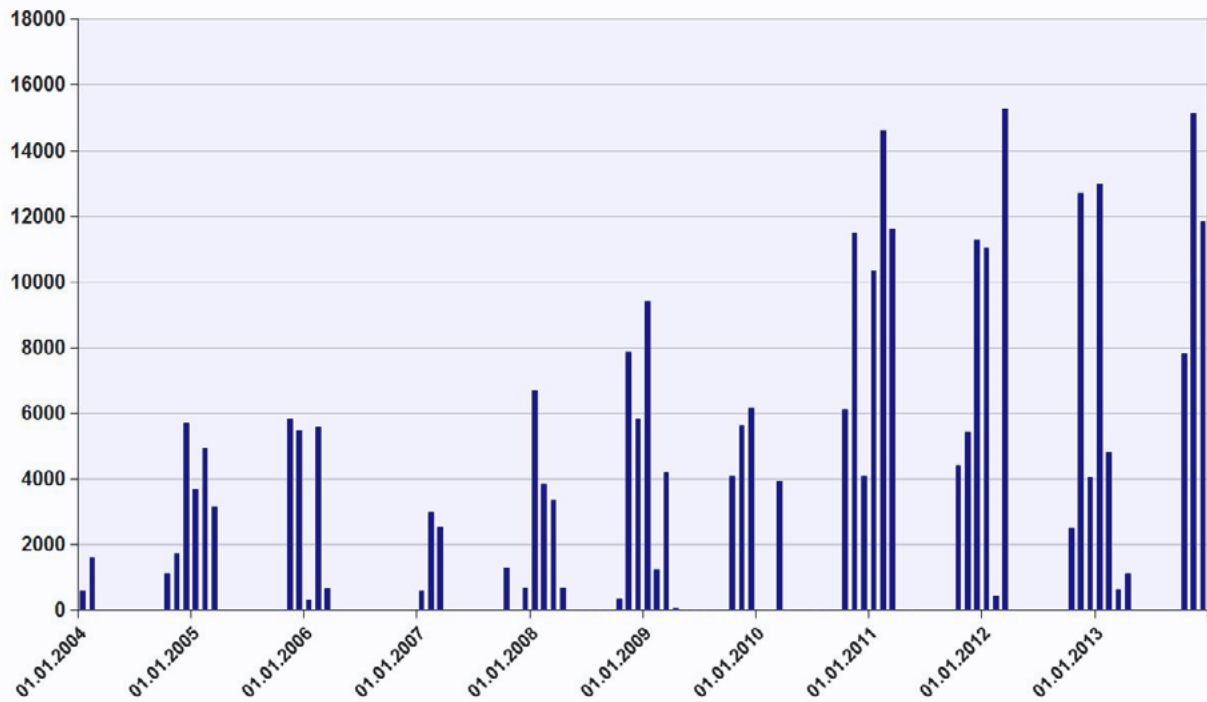
Vorkommen der Weißwangengans im Zählgebiet Kremper Marsch nach Daten der WVZ



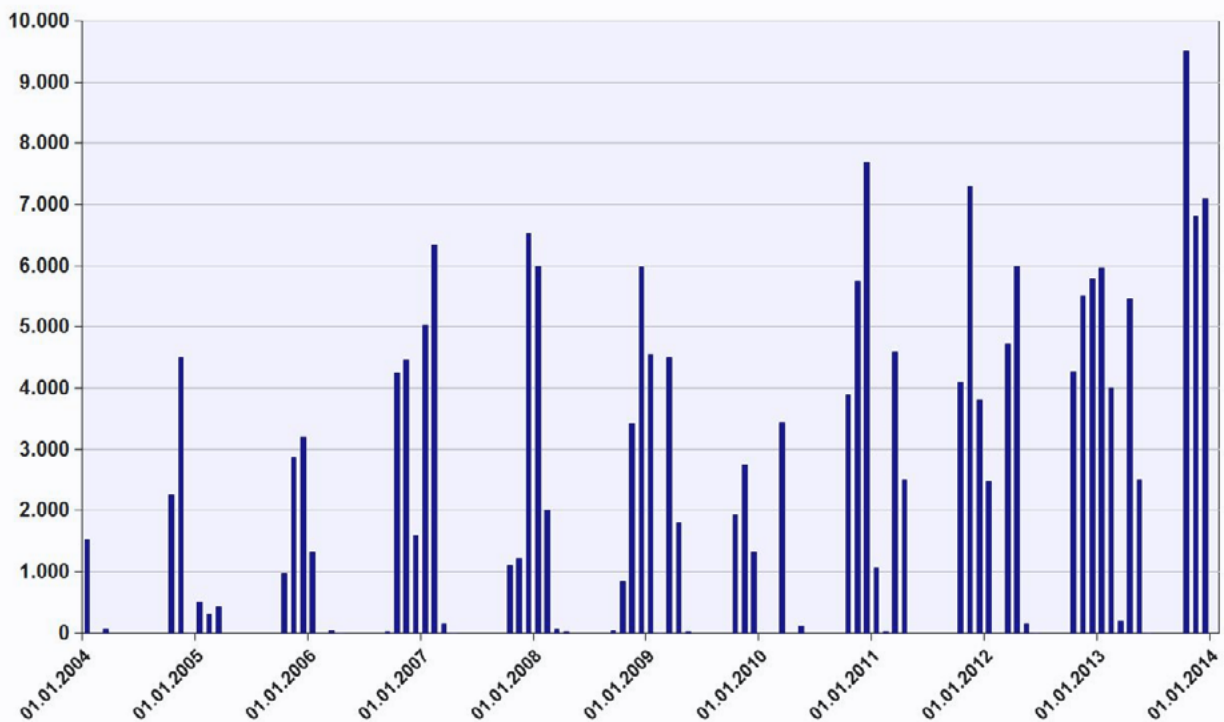
Vorkommen der Weißwangengans im Zählgebiet Seester Marsch nach Daten der WVZ



Vorkommen der Weißwangengans im Zählgebiet Haseldorfer Marsch nach Daten der WVZ



Vorkommen der Weißwangengans im Zählgebiet Wedeler Marsch nach Daten der WVZ



Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

Berlin und Hamburg im Vergleich - 5. Rohrweihe

Für die statistische Auswertung stehen in Hamburg Daten aus dem Arbeitskreis und ornitho.de in ausreichender Menge seit 1964 zur Verfügung; die Erstbeobachtungen im Raum Berlin wurden seit 1975 von

der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. veröffentlicht. Ein Vergleich ist also für 40 Jahre (1975-2014) möglich.

Ort	Zeitraum	Median	
		Erstbeobachtung	Spanne
Berlin	1975-1994	21.03.	03.03.-29.03.
Berlin	1995-2014	24.03.	22.02.-29.03.
Hamburg	1975-1994	19.03.	03.03.-28.03.
Hamburg	1995-2014	17.03.	28.02.-24.03.
Berlin	1975-2014	23.03.	22.02.-29.03.
Hamburg	1975-2014	19.03.	18.02.-28.03.

In den letzten 40 Jahren kamen die Rohrweihen also im Mittel in Hamburg vier Tage früher an als in Berlin (Abb. 1). Unter Einbeziehung der letzten drei Kältewinter gibt es kaum Verfrühungen, in Berlin eine leichte Verspätung.

Abb. 2 und 3 zeigen das Verhältnis der Erstbeobachtungen zur März-Mitteltemperatur; die Abhängigkeit ist nur schwach signifikant. Errechnet man die Korrelationswerte zwischen den Erstbeobachtungen und den März-Mitteltemperaturen derjenigen Bundesländer, die vermutlich von der Rohrweihe (SW-Zieher!) durchquert werden, so ergeben sich die höchsten Werte (-0,41**, beide Städte) für Rheinland-Pfalz. In Richtung der beiden Städte sinken die Werte dann bis auf -0,30* (Berlin) bzw. -0,36* (Hamburg). Möglicherweise entscheiden also die Temperaturen

in SW-Deutschland über die Ankunft in Hamburg und Berlin.

Die längere Datenreihe für Hamburg (Abb. 4) zeigt dann doch eine Verfrühung in den 50 Jahren, und zwar auch in den Teilzeiträumen. Für die Zweitbeobachtungen und die Ankunft des 20. Individuums sind die Verfrühungen immer noch signifikanter als für die Erstbeobachtungen. Bei dieser Art könnte evtl. als Anpassung an den Klimawandel auch eine Zugwegverkürzung, zumindest bei einem Teil der Population erfolgen. Von in Hamburg beringten Rohrweihen gibt es immerhin zwei Januarwiederfunde (1 x Frankreich und 1 x Niederlande). Der Abb. 5 ist zu entnehmen, daß zwischen dem ersten und 20. Individuum immerhin ca. drei Wochen liegen.

PHÄNOLOGIE-AG

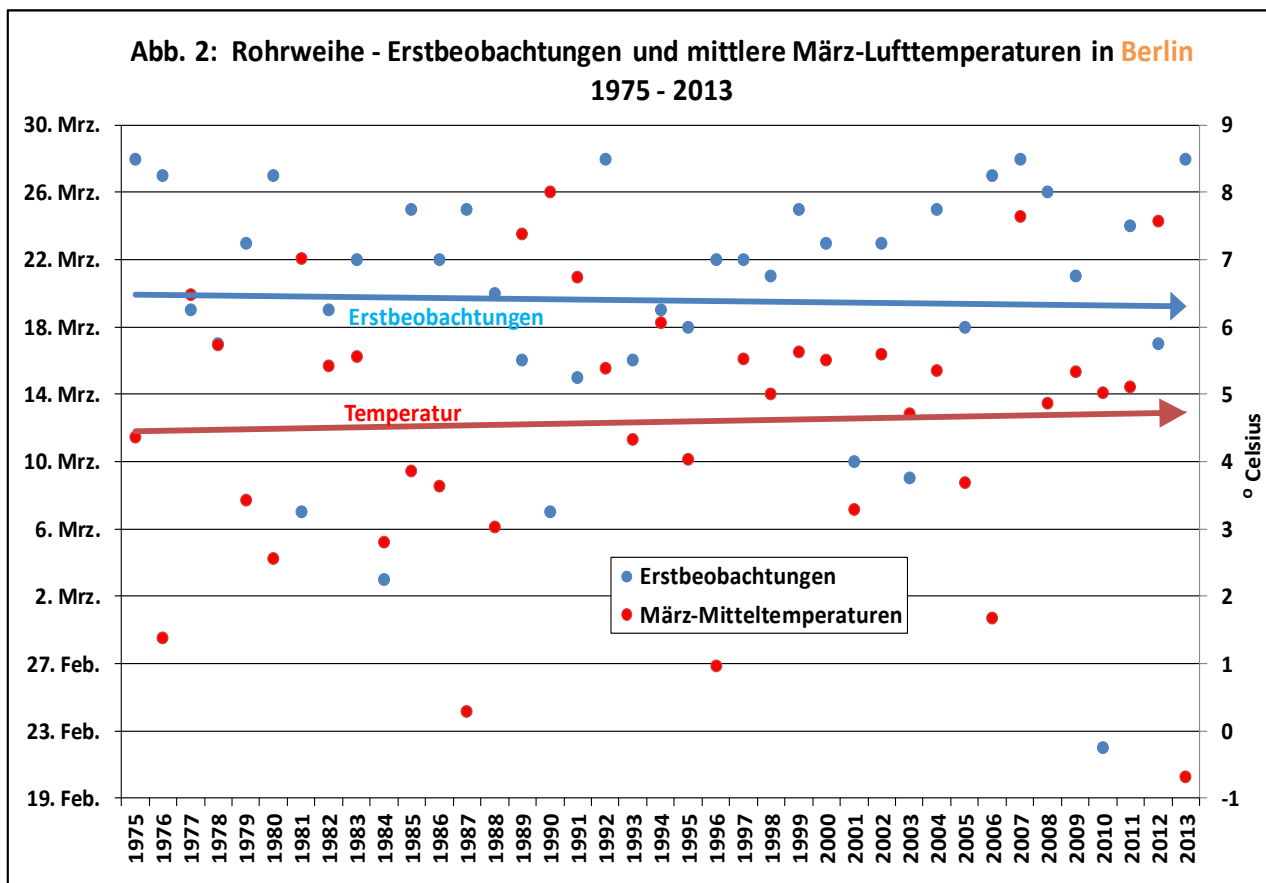
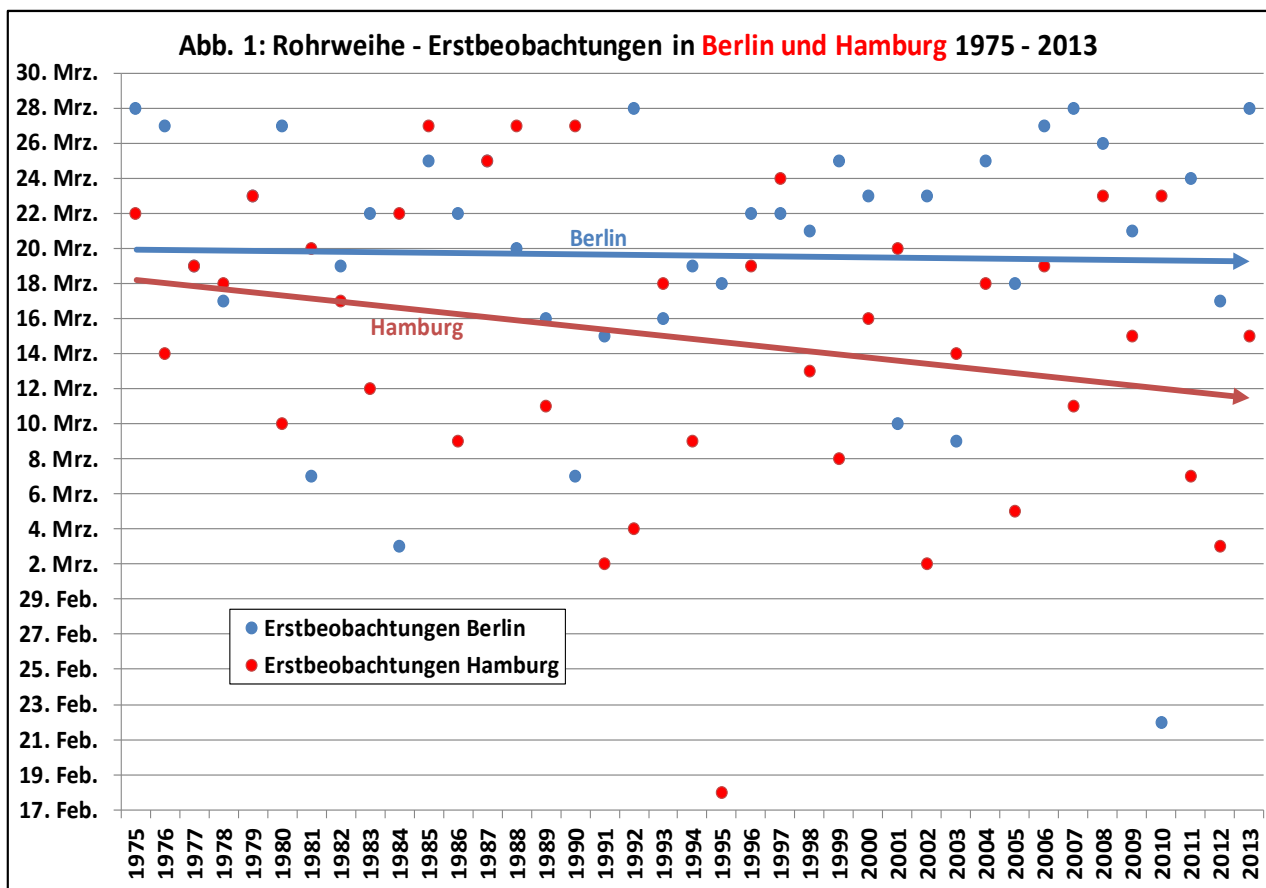


Abb. 3: Rohrweihe - Erstbeobachtungen und mittlere März-Lufttemperaturen in Hamburg 1975 - 2013

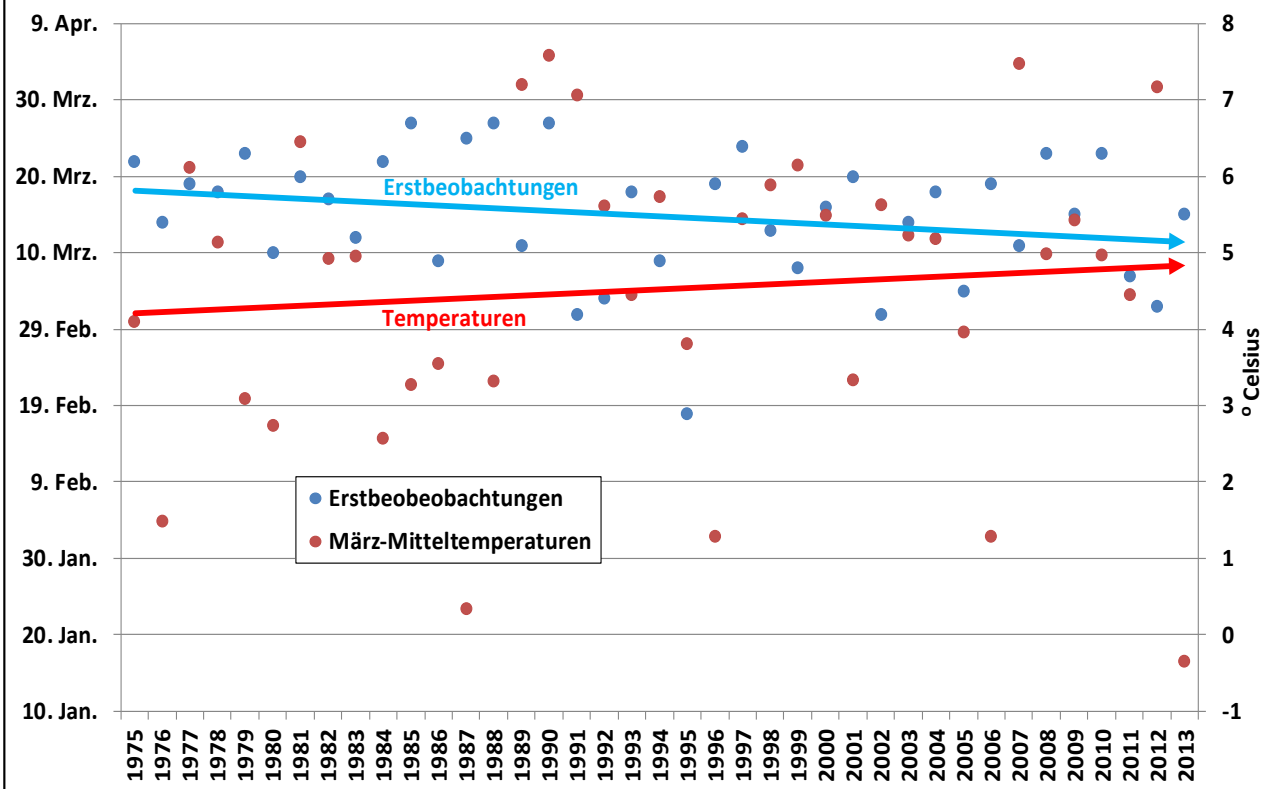


Abb. 4: Rohrweihe - Erstbeobachtungen in Hamburg und Umgebung 1964 - 2013

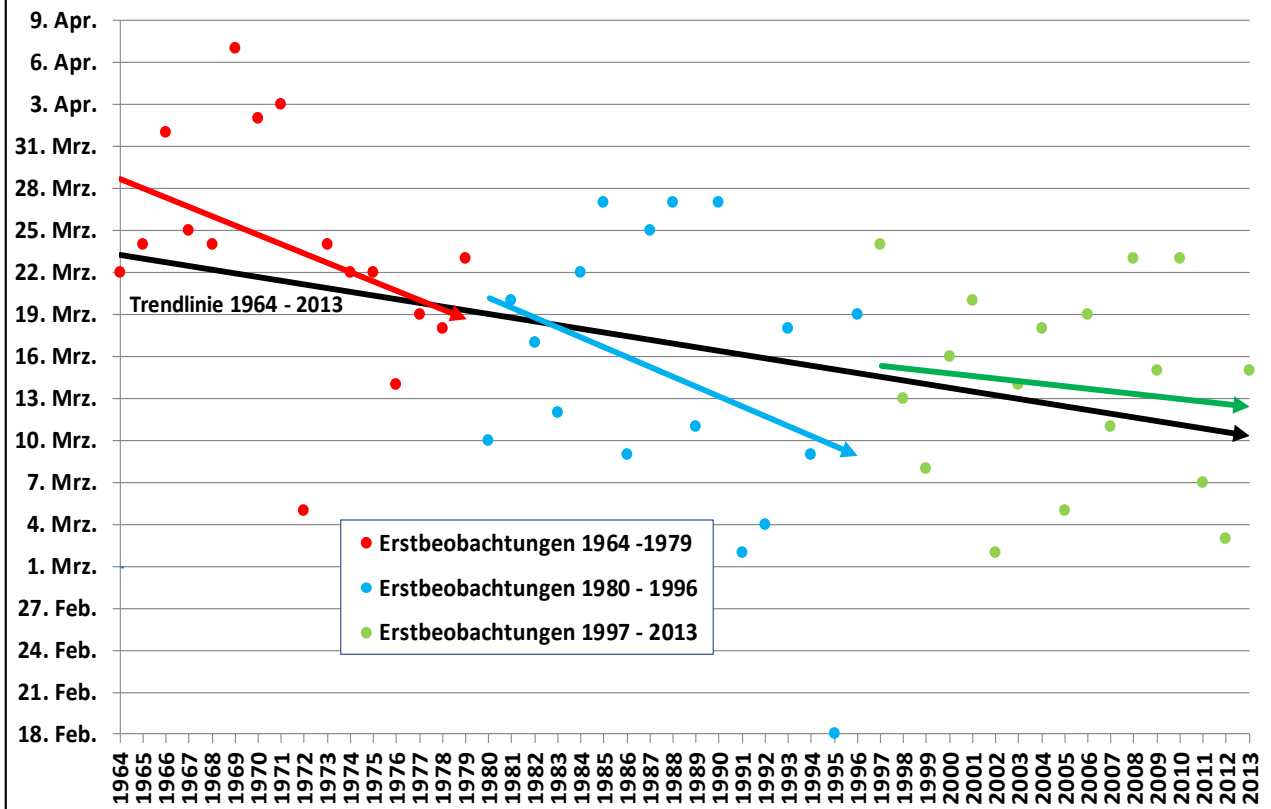
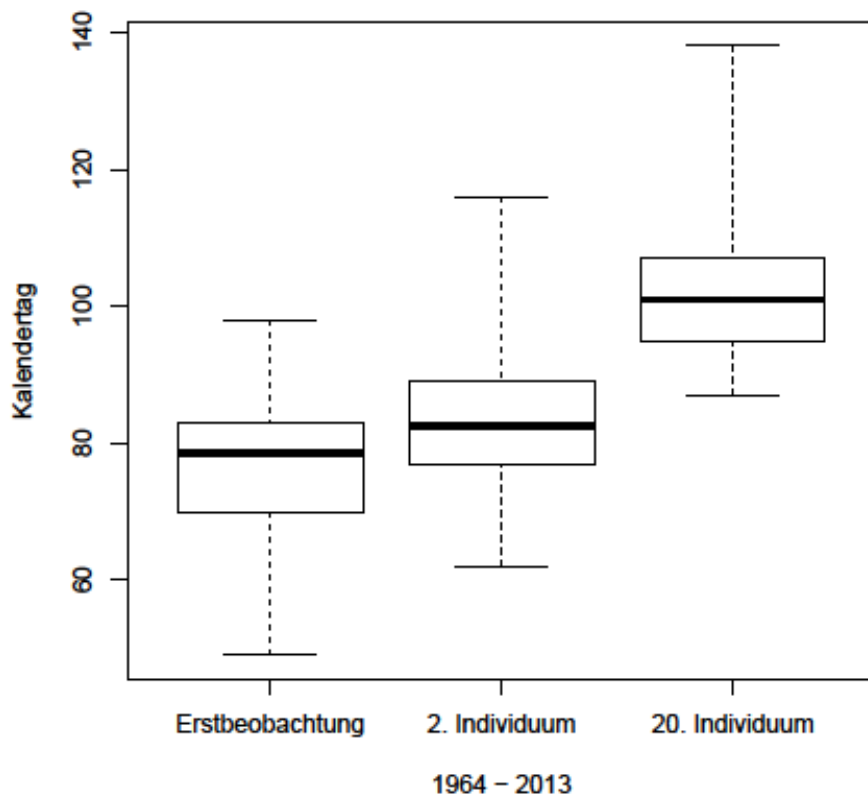
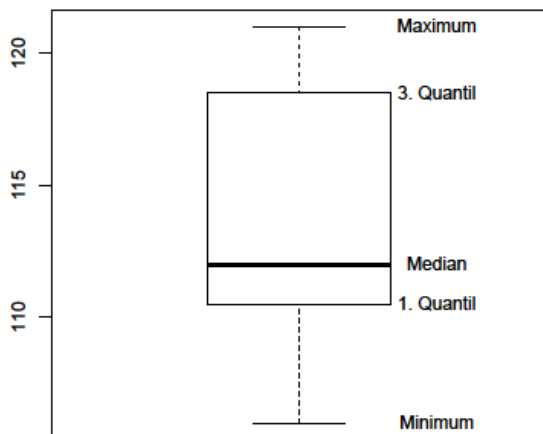


Abb. 5: Rohrweihe: Ankunft im Raum Hamburg



Erläuterung zur Abb. 5:



- Minimum = Frühester Ankunftstag
- 1. Quantil = 25 % der Daten
- Median = 50 % der Daten
- 3. Quantil = 75 % der Daten
- Maximum = spätester Ankunftstag
- Kalendertag = 110 = 20. April
- 120 = 30. April



09.05.2012, Neuengamme - Rohrwei-
 hen gehören vor allem in den Vier- und
 Marschlanden zu den regelmäßigen
 Brutvögeln in der Landschaft.

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 19.10.2014, 15:00 Uhr	Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Brut- und Rastvögel im Hauke-Haien-Koog, Rastende Löffler Vogelkundliche Führung am Hauke-Haien-Koog Treff: Info-Turm ""Watt ´n Blick"" im Hafen Schlüttsiel, Schlüttsiel 1a, 25842 Ockholm, Telefon: 04674-848, www.jordsand.de
Sonntag, 19.10.2014, 10:30 Uhr	NABU Hamburg Süd Wasservögel im Herbst an der Außenmühle (Exkursion) Treff: HVV-Bushaltestelle der Linie 145 ""Freizeitbad MidSommerland
Dienstag, 21.10.2014, 15:00 Uhr	Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Brut- und Rastvögel im Hauke-Haien-Koog, Rastende Löffler Vogelkundliche Führung am Hauke-Haien-Koog Treff: Info-Turm ""Watt ´n Blick"" im Hafen Schlüttsiel, Schlüttsiel 1a, 25842 Ockholm, Telefon: 04674-848, www.jordsand.de
Sonntag, 26.10.2014, 10:10 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf) Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhrögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde
Sonntag, 26.10.2014, 15:00 Uhr	Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Brut- und Rastvögel im Hauke-Haien-Koog, Rastende Löffler Vogelkundliche Führung am Hauke-Haien-Koog Treff: Info-Turm ""Watt ´n Blick"" im Hafen Schlüttsiel, Schlüttsiel 1a, 25842 Ockholm, Telefon: 04674-848, www.jordsand.de
Dienstag, 28.10.2014, 15:00 Uhr	Guido Rastig, Loki Schmidt Stiftung Naturbeobachtungen im Wechsel der Jahreszeiten: Wasservögel rund um den Holzhafen und Kaltehofe Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinie 120,124,130 bis Billhorner Deich, von dort ca.10 Minuten Fußweg Dauer: 3 Stunden
Dienstag, 28.10.2014, 15:00 Uhr	Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e.V. Brut- und Rastvögel im Hauke-Haien-Koog, Rastende Löffler Vogelkundliche Führung am Hauke-Haien-Koog Treff: Info-Turm ""Watt ´n Blick"" im Hafen Schlüttsiel, Schlüttsiel 1a, 25842 Ockholm, Telefon: 04674-848, www.jordsand.de

Datum	Veranstaltung
Samstag, 01.11.2014	<p>NABU-Lüneburg, Gudrun Bardowicks</p> <p>Wo Enten und Gänse schlafen - Auf zum Gänseschlafplatz bei Sassendorf!</p> <p>Die Elbe bei Sassendorf ist im Herbst ein wichtiger Schlaf-, Rast- und Überwinterungsplatz für nordische Wasservögel.</p> <p>Treff: 15.35 Uhr Gleis 5, Bahnhof Lüneburg; 16.00 Uhr Bahnhof Lauenburg</p> <p>Empfehlung: wetterfeste Kleidung und Ferngläser.</p> <p>Leitung: Gudrun Bardowicks (Tel. 04131-46293)</p>
Sonntag, 02.11.2014, 11.00 Uhr	<p>NABU Lüneburg</p> <p>Deutschlands wilde Vögel, Teil 2</p> <p>Der Film von Hans-Jürgen Zimmermann versetzt den Zuschauer mit noch nie dagewesenen Aufnahmen in die faszinierende Welt der frei lebenden Vögel in Deutschland. Die Kraft der Bilder erzeugt im Kinosaal ein einzigartiges Naturerlebnis. Anschließend Gesprächsrunde mit unseren Vogelexperten.</p> <p>Ort: Scala Kino, Lüneburg, Apothekenstr. 17</p> <p>Eintritt: € 8,50, ermäßigt € 7,50</p>
Samstag, 08.11.2014, 10:00 Uhr	<p>NABU Süd, Walter Marbes</p> <p>Nordische Gänse an der Alten Süderelbe</p> <p>Vogelkundliche Führung im NSG Westerweiden / Finkenwerder Süderelbe</p> <p>Treff: HVV-Busstopp der Linie 150 Neuenfelde, Rosengarten</p> <p>Bitte festes Schuhwerk und Ferngläser mitbringen</p>
Sonntag, 09.11.2014, 10:10 Uhr	<p>Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geerd Tafelsky (NABU Öjendorf)</p> <p>Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See</p> <p>Vogelbeobachtung am Öjendorfer See</p> <p>Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhn-rögenredder (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen). Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde</p>
Sonntag, 16.11.2014, 10:40 Uhr	<p>Winfried Schmid (NABU Öjendorf)</p> <p>Die Vogelwelt im Herbst im NSG Holzhafen</p> <p>Vogelkundliche Führung am Holzhafen</p> <p>Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg</p> <p>Bitte Ferngläser, aber keine Hunde mitbringen</p> <p>Infos: Winfried Schmid (NABU Öjendorf), 66 49 23</p>

Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Nachrichten, Tipps, Hinweise

30 Jahre spannende Naturbeobachtungen - Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch feiert 30jähriges Bestehen

Frischer Wind, ein herrlicher Blick auf die Elbe und ausgedehnte Rad- und Wanderwege – es gibt zahlreiche Gründe die Wedeler Marsch zu entdecken. Die größte Attraktion ist die Natur, denn die Wedeler Marsch ist insbesondere für Vögel ein einzigartiger Lebensraum. Im Winter geben große Schwärme von **Weißwangeng-, Grau- und Blässgänsen** mit bis zu 10.000 Tieren, die in den Wiesen Schutz und Nahrung finden, ein beeindruckendes Schauspiel ab. **Austernfischer, Kiebitze, Weißstörche** und **Seeadler** sind weitere Arten, die hier zu erleben sind. Und dass sogar hautnah, wenn man die Carl Zeiss Vogelstation inmitten der Wedeler Marsch zu seinem Ausflugsziel macht. Seit 1984 betreut der NABU Hamburg die Station, die damit in diesem Jahr ihr 30jähriges Bestehen feiert. „30 Jahre Carl Zeiss Vogelstation, das bedeutet 30 Jahre Naturerleben, 30 Jahre Vogelschutz und 30 Jahre ehrenamtliches Engagement in der Wedeler Marsch“, blickt der NABU-Landesgeschäftsführer *Tobias Hinsch* zurück. „Der runde Geburtstag der Station zeigt, wie groß das Interesse an unserer heimischen Natur ist.“

Obwohl die Wedeler Marsch jenseits der Landesgrenze Hamburgs liegt, engagiert sich der NABU Landesverband Hamburg hier seit langer Zeit. In den 1950er und 1960er Jahren begeisterte der Ornithologe *Hermann Kroll* auf unzähligen Führungen Menschen für die hiesige Vogelwelt und ihren Schutz. Schon damals war die Wede-

ler Marsch bei Hamburger Vogelfreunden sehr beliebt. Mit dem Deichbau Mitte der 1970er Jahre entstand dann durch Bodenabbau das Gewässer, die sogenannte Kleientnahmestelle, an dem die heutige Carl Zeiss Vogelstation liegt. Der NABU setzte sich damals erfolgreich dafür ein, dass die Kleientnahmestelle nicht als Freizeitgewässer, sondern als Ersatzlebensraum für die Vogelwelt deklariert wurde.

Der Vorläufer der Vogelstation war ein Wohnwagen, der ab 1979/1980 am Deichfuß stand und von dem die Ehrenamtlichen der NABU-Gruppe Wedel die Vogelwelt auf der Kleientnahmestelle beobachteten. Später wurde an dem Gewässer eine Vogelbeobachtungsstation mit dem Namen „Hermann-Kroll-Haus“ gebaut, vorrangig zur Beobachtung und Dokumentation der Vogelbestände. Seit der Eröffnung der Station im August 1984 leitete der kürzlich verstorbene *Hans Jacobi* mit großem ehrenamtlichem Engagement mehr als 20 Jahre lang die Station und pflegte die Biotope gemeinsam mit anderen NABU-Aktiven aus Wedel. Zugleich war die Station von Beginn an auch für die Öffentlichkeit geöffnet. Seit 1984 können Besucher an vier Tagen in der Woche unter fachkundiger Anleitung die Vogelwelt der Marsch erleben.

2005 wurde das Hermann-Kroll-Haus aufgrund eines Kooperationsvertrages mit Carl Zeiss Sports Optics in Carl Zeiss Vogelstation umbenannt und *Marco Sommerfeld*, Diplom-Landschaftsökologe,

übernahm die Leitung der Station. Das Hauptgebäude wurde von Grund auf saniert, drei neue Beobachtungsstände errichtet, Wege befestigt, Bänke und Informationstafeln wurden aufgestellt und umfangreiche Biotoppflegemaßnahmen durchgeführt. Ermöglicht haben dies mehrere Stiftungen und zahlreiche NABU-Mitglieder, die einem Spendenaufruf gefolgt waren.

Mehr als zwei Dutzend Zivildienstleistende und FÖJler (Freiwilliges Ökologisches Jahr) arbeiteten in den 30 Jahren hier und unterstützen die Arbeit. Seither gehört die Wedeler Marsch zu den ornithologisch am besten erfassten Gebieten Deutschlands. Noch heute werden die Vogelbestände von der NABU-Gruppe Wedel und dem Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg erfasst.

Insgesamt kamen etwa 192.000 Besucher, allein 95.000 Gäste seit 2006, in die NABU-Vogelbeobachtungsstation und erfreuten sich an der heimischen Vogelwelt.

„Viele davon nahmen an zahlreichen Führungen teil“, erklärt Marco Sommerfeld. „Insbesondere die persönliche Betreuung in der Station, fachkundige Informationen und ein kostenloser Fernglasverleih machen den Besuch der Station immer wieder zu einem Erlebnis“, freut sich Marco Sommerfeld. Zudem verbessern die ehrenamtlichen Naturschützer in Arbeitseinsätzen die Bedingungen im Gebiet so, dass sich **Kiebitz, Rotschenkel, Löffelente** und viele weitere Wasservogelarten ideale Rast- und Brutmöglichkeiten vorfinden. Jährlich lassen sich rund um die Carl Zeiss Vogelstation 160 Vogelarten aus nächster Nähe beobachten. Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Carl Zeiss Vogelstation können sich die Besucher über ein besonderes Geschenk freuen: Sie erhalten kostenlos eine Broschüre über die Wedeler Marsch.

Pressemitteilung des NABU Hamburg
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg



08.07.2012 - Beobachtungsstand an der Carl-Zeiss-Vogelstation in der Morgendämmerung.

Wettergeschehen im September 2014

Nach dem im langjährigen Vergleich kühl ausgefallenen Vormonat August zeigte sich der September von einer versöhnlichen Seite. Sowohl der Mittelwert der mittleren Tagestemperatur als auch der der Sonnenstunden lag über dem Durchschnitt der vergangenen 20 Jahre.

Eine detaillierte Betrachtung des Verlaufs der Tagesmitteltemperaturen sowie des Verlaufs der vorherrschenden Windrichtung zeigt sehr deutlich, dass die Phasen etwas kühlerer Temperaturen mit dem Auftreten westlicher Winde einhergehen. Zu dieser Jahreszeit bilden sich über Kontinentaleuropa noch Warmluftvorräte, die dann in Phasen mit anhaltenden östlichen Windrichtungen entsprechend zu höhe-

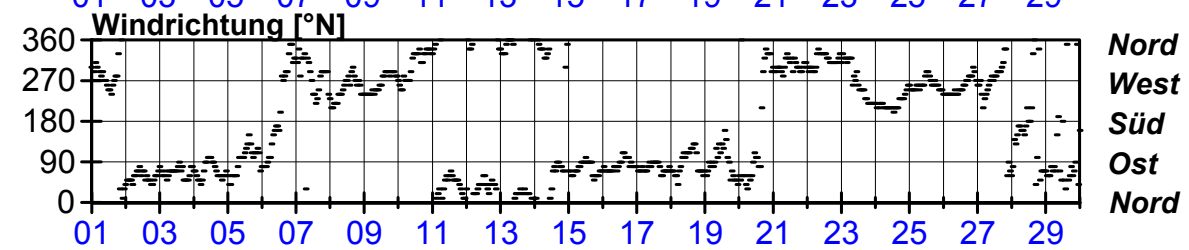
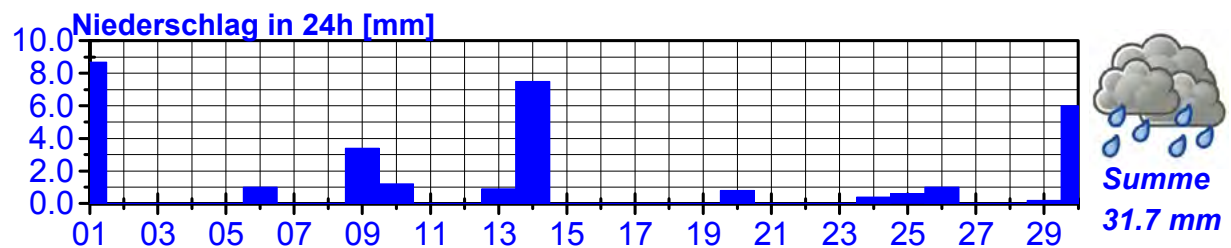
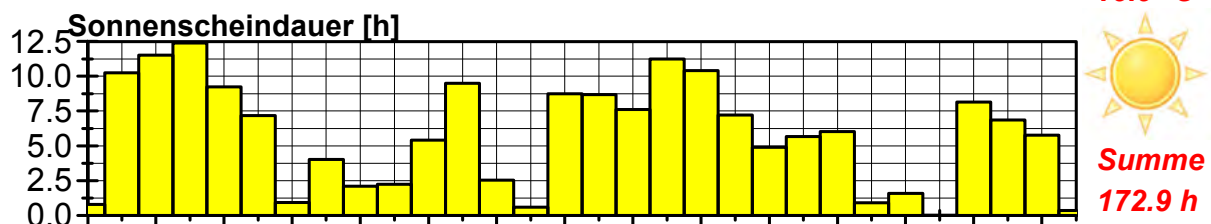
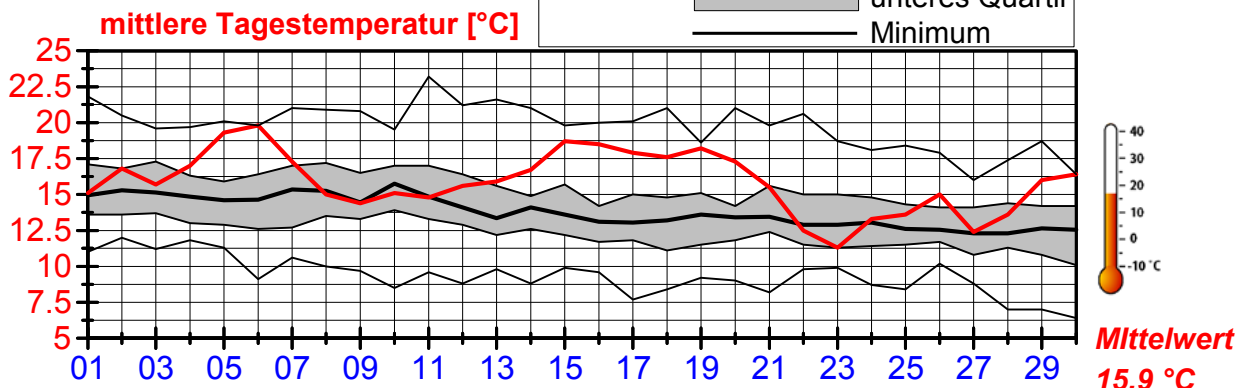
ren Tagestemperaturen bei uns führen. Dies wurde in der ersten und mittleren Monatsdekade deutlich. Der Effekt dreht sich in den Wintermonaten um und sorgt bei Ostwinden entsprechend für Kaltluftereinbrüche in unseren Breiten, während bei Westwinden mildere Luft atlantischen Ursprungs bei uns eintrifft.

Der September 2014 zeigte sich als einer der trockensten September der vergangenen 20 Jahre.

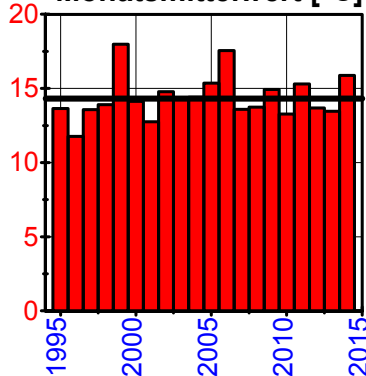
BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 09.2014

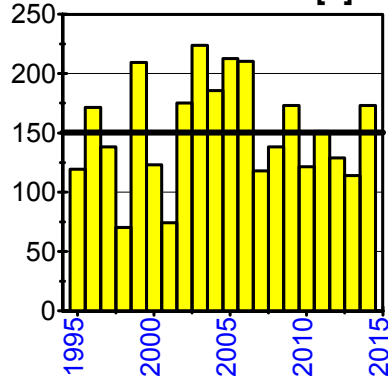
1981-2010
 Median
 Maximum
 oberes Quartil
 unteres Quartil
 Minimum



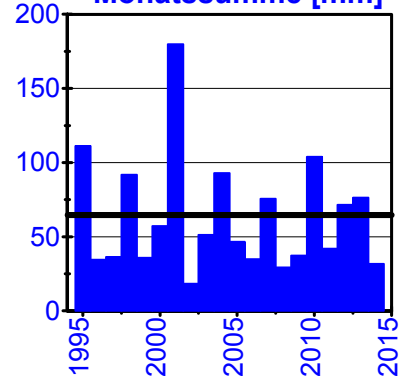
**mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]**



**Sonnenstunden
Monatssumme [h]**



**Niederschlag
Monatssumme [mm]**



Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum September 2014 – der Vogelzug kommt in Schwung!

Der September war ein schöner Spätsommermonat: sonnig, trocken und überdurchschnittlich warm. Gute Witterungsbedingungen für späte Bruten, aber auch für Rast und Zug.

Späte Bruten und Abzug

Das gute Wetter nutzten **Haubentaucher** für eine späte Jungenaufzucht, z. B. am 23.09. auf der Binnenalster/HH. Wie



Spät brütende Haubentaucher sind bei milder Herbstwitterung in der Stadtlandschaft keine ungewöhnliche Feststellung (15.09.2014, Bramfelder See; RONALD MULSOW).

schon im August gab es wieder Meldungen von **Waldohreulen**-Familien, dieses Mal aus Kirchwerder/HH (07.09.) und Curslack/HH (11.09.). Die Beobachtung eines **Mandarinenten**-Paares am 07.09. mit einem diesjährigen Vogel deutet auf eine erneute Brut in Klein Flottbek/HH hin, wobei es keinen direkten Brutnachweis gab. Im September verlassen die meisten Langstreckenzieher das Berichtsbereich. Die vorerst letzte Meldung des **Trauerschnäppers** vom 30.08. in Curslack/HH liegt allerdings sehr früh. Wei-

tere (vorläufige) Letztbeobachtungen gab es jeweils am 01.09. vom **Blaukehlchen** (Wedeler Marsch/PI), 02.09. **Schilfrohrsänger** (Veddel/HH), 14.09. **Dorngrasmücke** (Curslack/HH), 15.09. **Nachtigall** (Hamburger Yachthafen/PI), 16.09. **Gartengrasmücke** (Hamburger Yachthafen/PI), 17.09. **Mauersegler** und **Fitis** (Hamburger Yachthafen/PI), 19.09. **Teichrohrsänger** (Hamburger Yachthafen/PI), 20.09. **Baumfalke** (Duvenstedter Brook/HH) und **Klappergrasmücke** (Wedeler Marsch/PI), 27.09. **Kuckuck** (Rissener Feldmark/HH) sowie 28.09. **Neuntöter** (Curslack/HH), **Gartenrotschwanz** (Hettinger Schanzsand/PI) und **Grauschnäpper** (Alte Süderelbe/HH). Die Mehrzahl dieser Individuen waren Durchzügler aus nördlich gelegenen Brutgebieten, wie die Vielzahl der Meldungen von der Zugplanbeobachtung zeigt.

Vogelzug prägt das Bild

Während die Transsaharazieher im Laufe des Septembers weniger wurden, nahm der Anteil der Mittelstreckenzieher immer mehr zu. Bereits Ende August erreichte der **Wespenbussard**-Zug seinen Höhepunkt mit bis zu 20 Ind. am 26.08. über Geesthacht/RZ und am 31.08. in Wohldorf/HH. Bis zu 120 **Wiesenschafstelzen** übernachteten auf ihrem Weg nach Afrika am 01.09. in der Reit/HH. Eine **Brandseeschwalbe** zog am 02.09. am Hamburger Yachthafen/PI nach Westen. Ein für September typischer, wenn auch seltener Durchzügler war eine männliche **Wie-**

senweihe am 06.09. über dem Fuchsberg/HH. Früh dran waren am selben Tag und gleicher Stelle 9 **Hohltauben**. Der Höhepunkt des **Baumpieper**-Durchzuges am Hamburger Yachthafen/PI mit 118 Ind. wurde am 08.09. registriert. Die gleichzeitig dort anwesenden 300 **Mehlschwalben** waren noch ungeschlüsselt, was den Weiterzug anging. Ein Blick auf die Elbe vom Zugplanpunkt am Hamburger Yachthafen/PI erbrachte am 10.09. die einzige **Trauerseeschwalben**-Beobachtung des Monats! Die ersten größeren Trupps des **Rotmilans** wurden am 12.09. mit 6 Ind. in der Winsener Marsch/WL gesichtet. Bei vielen Kleinvögeln entstand bei der Zugplanbeobachtung der Eindruck, dass sie – vielleicht wegen des guten Wetters – nicht zielstrebig zogen. So auch 4 **Beutelmeisen** am 13.09. an der Estemündung/HH, die sich nicht weiter „trauten“. Dennoch wurden schon am 16.09. bis zu 90 **Blaumeisen** am Hamburger Yachthafen/PI gezählt. Am



Aufgeregt rufend im „letzten Busch“, bevor das Abenteuer der Elbquerung angegangen wird - herbstlicher Blau- meisen-Durchzug an der Unterelbe. (14.09.2014, Hamburger Yachthafen; ALEXANDER MITSCHKE).

nächsten Tag erreichte dort die Zahl der durchziehenden **Bachstelzen** mit 127 Ind. das Monats-Maximum. Am 18.09. wurde die erste **Kornweihe** des Herbstzuges an

der Kleientnahme Krümse/WL gesehen. Der 19.09. brachte die Maximalzahl von 294 **Heckenbraunellen** bei der Zugplanbeobachtung am Hamburger Yachthafen/PI. Recht früh zogen im September **Kraniche** über den Hamburger Raum, mit bis zu 850 Ind. am 24.09. über dem Billethal/RZ. Am 27.09. wurden erstaunliche 15 **Heidelerchen** am Hamburger Yachthafen/PI gezählt. Und am 28.09. nahm der Zug dann richtig Fahrt auf: Bei Zugplanbeobachtungen an verschiedenen Punkten im Berichtsgebiet wurden innerhalb von 3-4 Stunden bis zu 14 **Eichelhäher** (Curslack/HH), 118 **Kohlmeisen** (Hamburger Yachthafen/PI), 9 **Tannenmeisen**, 168 **Wiesenspieper**, 42 **Bergfinken**, 128 **Erlenzeisige** und 134 **Bluthänflinge** (alle Curslack/HH). Am spektakulärsten war allerdings der **Buchfinken**-Zug mit insgesamt mind. 11.250 Ind. (4.684 Ind. Fuchsberg/WL, 4.898 Ind. Hamburger Yachthafen/PI und 1.668 Ind. Curslack/HH). Diese Zählergebnisse zeigen, dass der Breitfrontzug vieler Arten nur lokal und unter bestimmten Windbedingungen durch das Elbtal kanalisiert wird.

Erste Wintergäste und hohe Rastzahlen v.a. bei den Entenvögeln

Bereits am 14.09. wurde ein **Bergfink** im Duvenstedter Brook/HH unter Stieglitzen entdeckt. Am 21.09. rasteten die ersten 6 **Saatgänse** an der Kleientnahme Krümse/WL, am 25.09. wurden schon 10 **Blässgänse** sowie 28 **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI gezählt. Der 27.09. brachte dann einen **Gänsesäger** ins Mühlenberger Loch/HH. Wie schon im Vormonat ergab die systematische Erfassung dort sehr hohe Maximal-Bestände von **Brandgans** (3.096 Ind. 13.09.), **Krickente** (6.731 Ind. 04.09., am 13.09. zusammen mit dem Hahnhofer Sand fast 12.000 Ind.!), **Stockente** (3.601 Ind. 04.09.), **Löf-**

felente (302 Ind. 04.09.) und **Schnatterente** (163 Ind. 04.09.). Hoch ist auch die Anzahl von 38 **Zwergtauchern** am 20.09. in Moorburg/HH. Ein neues Gebietsmaximum erbrachte die Zählung am 26.09. von 119 **Silberreihern** am Schlafplatz Hetlinger Schanzteich/PI. Wie schon im August übernachteten bis zu 108 **Kraniche** (04.09.) an der Gräberkate/OD. Die Gute „Limi-Saison“ an der Unterelbe setzte sich im September fort: So stiegen im Laufe des Monats die Höchstzahlen von **Goldregenpfeifer** auf 155 Ind. am 25.09. an der Pinnaumündung/PI und **Alpenstrandläufer** auf 100 Ind. am 20.09. am Bishorster Sand/PI an. Weitere interessante Meldungen waren 1 **Regenbrachvogel** (07.09. Fährmannssander Watt/PI), bis zu 5 **Pfuhlschnepfen** (08.09. Pinnaumündung/PI), 3 **Knutts** (05.09. Fährmannssander Watt/PI) und 4 **Zwergstrandläufer** (05.09. Fährmannssander Watt/PI). Weit abseits der Elbe rasteten max. 2 **Temminckstrandläufer** am 04.09. im Himmelmoor/PI.

Wie üblich nahmen die Bestände vieler Möwen- bzw. Seeschwalben-Arten im Vergleich zum August ab. Maximal wurden 35 **Zwergmöwen** (25.08. Elbe vor Nienstedten/HH), 3 **Mittelmeermöwen** (20.09. Hachedesand/WL), 7 **Steppen-** und



Als wenn's mitten im Winter wär - Steppemöwe „auf Eis“... (14.09.2014, St.Pauli-Fischmarkt, NICK NETZLER).



Nebelkrähen sind in Hamburg selten geworden, insbesondere außerhalb von kalten Wintermonaten (11.08.2014, Wilhelmsburg, TORSTEN DEMUTH).

10 **Heringsmöwen** (31.08. Altona-Norderelbe/HH) sowie 15 **Flusseeeschwalben** (25.08. Elbe Nienstedten/HH) gemeldet. Am 31.08. konnte 1 **Küstenseeschwalbe** an der Norderelbe in Altona/HH bestimmt werden. In den letzten Jahren fast zu einer Rarität geworden ist die **Nebelkrähe**, von der 1 Ind. am 08.09. Harburg/HH besuchte. Die meisten vermeintlichen Nebelkrähen bei uns sind Hybriden! Häufiger sind mittlerweile (und erfreulicherweise) **Kolkkraben**, mit bis zu 20 Ind. am 17.09. im Duvenstedter Brook/HH. Guten Bruterfolg hatten wohl auch die **Bartmeisen**, von denen max. 23 Ind. am 20.09. an der Pinnaumündung/PI herumschwirrten. Wahrscheinlich oft übersehen (und überhört) wird das **Sommergoldhähnchen**, mit erstaunlich wenigen Meldungen (z. B. am 02.09. in einem Hinterhof in Ottensen/HH). Auffälliger waren da schon 65.000 **Stare** am 16.09. bzw. sogar 110.000 Vögel am 21.09. im Heuckenlock/HH. So viele Stare gab es an diesem Schlafplatz noch nie! Auf den Brachflächen im Hafengebiet sammelten sich die ersten kleineren Körnerfresser-Trupps mit bis zu 15 **Girlitzen** und 60 **Feldsperlingen** am 21.09. in Moorfleet/HH.

Das Salz in der Suppe

Seltenere Gäste im September waren u. a. 1 **Bergente** am 07.09. im Fährmannsander Watt/PI, gleich 2 Ind. dieser Art besuchten bereits am 31.08. den Hoisdorfer Teich/OD. Ebenfalls im Doppelpack tauchten **Schwarzhalstaucher** am 20.09. auf dem Spülfeld Moorburg/HH auf. Wie im Vormonat gab es viele Meldungen vom **Schwarzstorch** mit max. 2 Ind. am 04.09. im Butterbargsmoor/PI. Unter den ebenfalls vielen **Merlin**-Meldungen erstaunt 1 Ind. vom 14.09., das am Stadtrand in Volksdorf/HH Nahrung suchte. Leider nur sehr kurz rasteten 2 **Raubseeschwalben** am 04.09. im Mühlenberger Loch/HH. Völlig überraschend ist auch die Beobachtung von gleich 6 **Weißflügel-Seeschwalben** am 12.09. in Schulau/PI, da sonst im gesamten September keine Meldungen dieser Art aus Norddeutschland vorliegen! Schon regelmäßiger gesichtet wurde der **Wendehals**, von dem 1 Ind. am 04.09. in

Rissen/HH in einem Garten auf Ameisen-suche ging. Das „Glück des Tüchtigen“ hatte ein Zugplan-Zähler in Curslack/HH, der aus der Vielzahl der Durchzügler am 30.08. einen **Ortolan** und am 05.09. einen **Rotkehlpieper** heraushörte.

Vogel des Monats (leider ohne Foto!)

Ein Masseneinflug von **Rotfußfalken**, wie in Brandenburg und v. a. in Polen, mit Trupps von mehreren Hundert Ind., konnte im Berichtsgebiet zwar nicht registriert werden, aber immerhin streiften 2 Vögel unseren Raum: Morgens überrascht wurde der Beobachter am 08.09. in Ottensen/HH, als ein Rotfußfalke über die Stadt gen SO zog. Gegen Ende des Einfluges am 25.09. stattete 1 diesjähriges Ind. dem Himmelmoor/PI einen Besuch ab und fand dort sicher reichlich Libellen als Nahrung.

GUIDO TEENCK



In den Herbstmonaten bilden Stare an den wenigen großen Schlafplätzen im Hamburger Raum allabendlich beeindruckende Ansammlungen mit spektakulären Flugmanövern während der Einflugphase in die zum Schlafen meist aufgesuchten Schilfbestände (11.09.2014, Heuckenlock, TORSTEN DEMUTH).

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: Sven Baumung)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
260	Kanadagänse°	11.09.2014	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Heise, U.
28	Weißwangengänse°	25.09.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
6	Saatgänse°	21.09.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Moreth, B.
6	Saatgänse°	24.09.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
46	Blässgänse°	24.09.2014	KeSt Krümse/WL; Zug nach SO	Schrader, J.
10	Blässgänse°	25.09.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1.052	Graugänse°	04.09.2014	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
1.700	Graugänse°	19.09.2014	Haseldorfer Marsch und Hafen/PI;	Belzer, K.
3.096	Brandgänse°	13.09.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
955	Brandgänse°	22.09.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
3	Rostgänse°	05.09.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
1	Rostgans°	11.09.2014	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Heise, U.
3	Mandarinenten°	07.09.2014	Nienstedten: Klein Flottbek/HH; P.+1 dj.	Heer, S.
1	Mandarinente°	18.09.2014	Eidelstedt / Kollauniederung/HH; 1. Kj	Schott, W.
163	Schnatterenten°	04.09.2014	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
160	Schnatterenten	07.09.2014	Spülfeld Moorburg/HH	Rupnow, G.
250	Pfeifenten°	21.09.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Moreth, B.
215	Pfeifenten°	26.09.2014	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
3.180	Krickenten°	04.09.2014	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
6.731	Krickenten°	04.09.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
5.586	Krickenten°	13.09.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
6.150	Krickenten°	13.09.2014	Hahnöfersand /STD; hoher Rastbestand	Mitschke, A.
1355	Krickenten°	25.09.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
3.601	Stockenten°	04.09.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
550	Stockenten	14.09.2014	Peute/Kanäle/HH	Rupnow, G.
50	Spießenten°	27.09.2014	Mühlenberger Loch/HH	Teenck, G.
102	Löffelenten°	04.09.2014	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
302	Löffelenten°	04.09.2014	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Bergenten°	31.08.2014	Hoisdorfer Teich/OD	Harder, T.
1	Bergente°	07.09.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.
1	Gänsesäger°	27.09.2014	Mühlenberger Loch/HH; elbabwärts	Teenck, G.
17	Zwergtaucher°	05.09.2014	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
38	Zwergtaucher	20.09.2014	Spülfeld Moorburg/HH	Rupnow, G.
2	Haubentaucher	23.09.2014	Binnenalster/HH; ad. + juv.	Callsen, C.
2	Schwarzhalstaucher	20.09.2014	Spülfeld Moorburg/HH	Rupnow, G.
173	Kormorane°	03.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Mitschke, A.
175	Kormorane°	04.09.2014	Haseldorfer Binnenelbe/PI; Schlafplatz	Fick, G.
119	Silberreiher°	26.09.2014	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
2	Schwarzstörche°	04.09.2014	NSG "Butterbergsmoor"/PI; ad.+dj"	Drahl, B.
1	Schwarzstorch°	05.09.2014	Duvenstedter Brook,/HH; 1. Kj	Wesolowski, K.
1	Schwarzstorch°	07.09.2014	Duvenstedter Brook/HH; überfliegend	Klotz, A.
1	Schwarzstorch°	15.09.2014	Gräberkate/OD; Zug nach SW	Wesolowski, K.
20	Wespenbussarde	26.08.2014	Geesthacht/RZ; Zug nach SW	Netzler, N.
20	Wespenbussarde°	31.08.2014	Wohldorfer Wald/HH; Zug nach W	Teenck, G., Wesolowski, K.
1	Kornweihe°	18.09.2014	KeSt Krümse/WL; Zug nach SO	Dierschke, V.
1	Kornweihe°	24.09.2014	Untere Seeveniederung - Steller See/WL	Krüger, S.
1	Wiesenweihe°	06.09.2014	Rönneburg-Fuchsberg/HH; Männchen dz.	Barthold, D. u.a.
6	Rotmilane°	12.09.2014	Winsener Marsch/WL; Zug nach SW	Harms, H.-H.
1	Schwarzmilan°	08.09.2014	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
1	Schwarzmilan°	11.09.2014	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
5	Seeadler°	25.09.2014	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Merlin°	06.09.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Hummel, S.
1	Merlin°	07.09.2014	Wedel N/PI; Zug nach SO	Kondziella, B.
1	Merlin°	10.09.2014	Himmelmoor-West/PI; 1. Kj	Schlorf, M.
1	Merlin°	14.09.2014	Volksdorf/HH	Berg, J. W.
1	Merlin°	20.09.2014	Untere Seeveniederung/WL; 1. Kj	Kuschereitz, M.
1	Merlin°	28.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Zours, A. u.a.
1	Rotfußfalke ^{ox}	08.09.2014	Ottensen/HH; Zug nach SO	Teenck, G.
1	Rotfußfalke ^{ox}	25.09.2014	Himmelmoor-Nordost/PI; 1. Kj	Neumann, C.
1	Baumfalke°	20.09.2014	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
108	Kraniche°	04.09.2014	Gräberkate/OD; Schlafplatz	Berg, J. W.
220	Kraniche°	23.09.2014	Altengamme/HH; Zug nach SW	Hinrichs, S.
290	Kraniche°	23.09.2014	Niedermarschachter Werder/WL; Zug nach SW	Hinrichs, S.
350	Kraniche°	23.09.2014	Krabbenkamp/RZ; Zug nach W	Fleischer, M.
850	Kraniche°	24.09.2014	Krabbenkamp/RZ; Zug nach W	Fleischer, M.
140	Kraniche°	29.09.2014	Die Hohe / Die Reit/HH; Zug nach S	Krohn, W.
160	Kraniche°	29.09.2014	Spadenland/HH; Zug nach W	Krohn, W.
190	Kraniche°	29.09.2014	Neuwiedenthal/HH; Zug nach W	Schawaller, F.
700	Blässhühner°	06.09.2014	Öjendorfer See/HH;	Wesolowski, K.
228	Blässhühner°	24.09.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
155	Goldregenpfeifer°	25.09.2014	Pinnaumündung-Nord/PI	Fröbel, F.
120	Goldregenpfeifer°	27.09.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Schaumann, E.
1	Regenbrachvogel°	07.09.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
11	Große Brachvögel°	05.09.2014	Curslack/HH; Zug nach W	Bindrich, F.
16	Große Brachvögel°	14.09.2014	Altengamme mit Vorland/HH	Hinrichs, S.
2	Pfuhschnepfen°	05.09.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
5	Pfuhschnepfen°	08.09.2014	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2	Pfuhschnepfen°	20.09.2014	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2	Dunkle Wasserläufer	06.09.2014	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
3	Knutts°	05.09.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI; ad.	Sommerfeld, M.
4	Zwergstrandläufer°	05.09.2014	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
2	Temminckstrandläufer°	03.09.2014	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
2	Temminckstrandläufer°	04.09.2014	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
1	Temminckstrandläufer°	10.09.2014	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
100	Alpenstrandläufer°	20.09.2014	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
35	Zwergmöwen	25.08.2014	Elbe vor Nienstedten/HH	Netzler, N.
3	Mittelmeermöwen°	09.09.2014	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
1	Mittelmeermöwe°	11.09.2014	Pinnaumündung-Süd/PI	Fröbel, F.
1	Mittelmeermöwe°	13.09.2014	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Mittelmeermöwe°	14.09.2014	Pinnaumündung-Süd/PI	Fröbel, F.
2	Mittelmeermöwen°	17.09.2014	Pinnaumündung-Süd/PI	Fröbel, F.
3	Mittelmeermöwen°	20.09.2014	Hachedesand/WL;	Scheithe, P.
1	Mittelmeermöwe°	29.09.2014	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Steppenmöwe	25.08.2014	Binnenalster/HH	Netzler, N.
7	Steppenmöwen	31.08.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen	07.09.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen°	09.09.2014	Hachedesand/WL; 1. Kj	Dierschke, V.
2	Steppenmöwen°	10.09.2014	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Laessing, F.
3	Steppenmöwen	14.09.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen	14.09.2014	Fischereihafen/HH	Netzler, N.
6	Steppenmöwen°	20.09.2014	Hachedesand/WL	Scheithe, P.
5	Steppenmöwen	21.09.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
1	Steppenmöwe°	27.09.2014	Ottensen/HH; 1. Kj, Überflug	Teenck, G.
10	Heringsmöwen	31.08.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
3	Heringsmöwen	07.09.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
4	Heringsmöwen	14.09.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
4	Heringsmöwen	14.09.2014	Fischereihafen/HH	Netzler, N.
2	Heringsmöwen	21.09.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
2	Raubseeschwalben°	04.09.2014	Mühlenberger Loch/HH; ad.+dj.	Mitschke, A.
6	Weißflügel-Seeschwalben°*	12.09.2014	Schulau/PI	Schmidt, T.
1	Trauerseeschwalbe°	10.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach W	Mitschke, A.
1	Brandseeschwalbe°	02.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach W	Fick, G.
15	Flusseeeschwalben	25.08.2014	Elbe vor Nienstedten/HH	Netzler, N.
1	Küstenseeschwalbe	31.08.2014	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
9	Hohltauben°	06.09.2014	Rönneburg - Fuchsberg/WL; dz.	Barthold, D.
1	Kuckuck°	10.09.2014	Ammersbek / Wohldorfer Friedhof/HH	Czerwinski, C.
1	Kuckuck°	27.09.2014	Rissener Feldmark/HH; 1. Kj	Lüchow, E.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Waldohreulen°	07.09.2014	Kirchwerder /HH; Familie am Schlafplatz	Ikert, W.
2	Waldohreulen°	11.09.2014	Curslack/HH; juv. bettelnd	Mühlenfeld, C.
1	Waldohreule°	29.09.2014	Osdorfer Feldmark/HH	Papenfuß, H.
1	Mauersegler°	15.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Mitschke, A.
1	Mauersegler°	17.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Hellberg, T.
1	Wendehals°	30.08.2014	Curslack/HH;	Bindrich, F.
1	Wendehals°	04.09.2014	Rissen/HH	Eckhoff, T.
8	Neuntöter°	31.08.2014	Nienwohlder Moor-West/OD;	Richter, A.
1	Neuntöter°	28.09.2014	Curslack/HH; 1. KJ	Bindrich, F.
9	Eichelhäher°	27.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Zours, A., Eisenhardt, B.
14	Eichelhäher°	28.09.2014	Curslack/HH; Zug nach W	Bindrich, F.
1	Nebelkrähe°	08.09.2014	Harburg/HH;	Wormanns, S.
1	Nebelkrähe°	24.09.2014	Steller Marsch/WL	Krüger, S.
20	Kolkkraben°	17.09.2014	Duvenstedter Brook W/HH	Klotz, A.
4	Beutelmeisen°	13.09.2014	Estemündung/HH	Mitschke, A.
2	Beutelmeisen°	24.09.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
90	Blaumeisen°	16.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SO	Teenck, G.
118	Kohlmeisen°	28.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Zours, A. u.a.
4	Tannenmeisen°	16.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI	Teenck, G.
5	Tannenmeisen°	21.09.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.
9	Tannenmeisen°	28.09.2014	Curslack/HH; Zug nach W	Bindrich, F.
2	Heidelerchen°	16.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SW	Teenck, G.
15	Heidelerchen°	27.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Zours, A., Eisenhardt, B.
4	Heidelerchen°	28.09.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.
300	Mehlschwalben°	08.09.2014	Hamburger Yachthafen mit Elbe/PI	Mitschke, A.
23	Bartmeisen°	20.09.2014	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Fitis°	17.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI;	Hellberg, T.
2	Schilfrohrsänger°	02.09.2014	Billwerder Insel/HH	Wesolowski, K.
1	Teichrohrsänger°	17.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; rastend	Hellberg, T.
2	Teichrohrsänger°	18.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; rastend	Mitschke, A.
1	Teichrohrsänger°	19.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; rastend	Mitschke, A.
1	Gartengrasmücke°	16.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SO	Teenck, G.
1	Klappergrasmücke°	18.09.2014	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Klappergrasmücke°	19.09.2014	Rissener Feldmark: Laufgraben/HH	Apke, P.
1	Klappergrasmücke°	20.09.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Vogelstation
1	Dorngrasmücke°	14.09.2014	Bramfeld/HH	Bergmann, A.
3	Dorngrasmücken°	14.09.2014	Curslack (Wasserwerk)/HH	Bindrich, F.
1	Sommergoldhähnchen°	02.09.2014	Ottensen/HH	Teenck, G.
1	Sommergoldhähnchen°	16.09.2014	Hammer Park/HH	Wesolowski, K.
65.000	Stare°	16.09.2014	NSG "Heuckenlock"/HH; Schlafplatz	Demuth, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
110.000	Stare	21.09.2014	Heuckenlock & Schweenssand	Demuth, T.
6	Grauschnäpper°	28.09.2014	Alte Süderelbe/HH; Familie	Speck, A.
1	Trauerschnäpper°	30.08.2014	Curslack/HH	Bindrich, F.
8	Braunkehlchen	07.09.2014	Spülfeld Moorburg/HH	Rupnow, G.
4	Braunkehlchen°	28.09.2014	Alte Süderelbe/HH	Speck, A.
1	Nachtigall°	15.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; rastend	Mitschke, A.
1	Blaukehlchen°	01.09.2014	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Gartenrotschwanz°	21.09.2014	Curslack/HH	Bindrich, F.
1	Gartenrotschwanz°	28.09.2014	Hetl. Schanzsand/PI;	Schott, W.
204	Heckenbraunellen°	11.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Mitschke, A.
188	Heckenbraunellen°	17.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Hellberg, T.
294	Heckenbraunellen°	19.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach SO	Mitschke, A.
60	Feldsperlinge	21.09.2014	Moorfleet/HH	Rupnow, G.
118	Baumpieper°	08.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach S	Mitschke, A.
168	Wiesenpieper°	28.09.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.
1	Rotkehlpieper°	05.09.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.
120	Wiesenschafstelzen°	01.09.2014	NSG Die Reit/HH; Schlafplatzflug	Baumung, S.
127	Bachstelzen°	17.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Hellberg, T.
1.668	Buchfinken°	28.09.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.
4.684	Buchfinken°	28.09.2014	Rönneburg - Fuchsberg/WL; dz.	Barthold, D., Demuth, T.
4.898	Buchfinken°	28.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Zours, A. u.a.
1	Bergfink°	14.09.2014	Duvenstedter Brook-Nord/HH	Wesolowski, K.
42	Bergfinken°	28.09.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.
15	Girlitze	21.09.2014	Moorfleet/HH	Rupnow, G.
13	Fichtenkreuzschnäbel°	04.09.2014	Rahlstedt (Hegen)/HH;	Baumung, S.
7	Fichtenkreuzschnäbel°	10.09.2014	Wohldorfer Wald/HH	Wesolowski, K.
5	Fichtenkreuzschnäbel°	27.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Zours, A., Eisenhardt, B.
82	Erlenzeisige°	28.09.2014	Hamburger Yachthafen/PI; dz.	Zours, A. u.a.
128	Erlenzeisige°	28.09.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.
85	Bluthänfling	24.09.2014	KEST Winsener Marsch/WL	Netzler, N.
134	Bluthänflinge°	28.09.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.
1	Ortolan°	30.08.2014	Curslack/HH; Zug nach SW	Bindrich, F.

Literatur

Literatursplitter

Streusalz ist (auch) für Vögel giftig!

Aus Tschechien liegt jetzt eine Dokumentation des Todesfalls eines Schwarms von 38 **Erlenzeisigen** am 25. Januar 2005 vor. Alle Vögel starben innerhalb von fünf Minuten, nachdem sie größere Salzkörner am winterlichen Straßenrand als Magensteine mißinterpretiert und aufgenommen hatten. Daraus abgeleitete Empfehlung: Zum Streuen von Straßen sollten nur Salzkörner von weniger als 2 mm Durchmesser Verwendung finden.

[TÖPFER *et al.* 2014: *Ardea* 102: 101-104.]



Erlenzeisig, Wohldorfer Wald,
06.03.2014 (Foto: ALEXANDER MITSCHKE)



Revierqualität und Windenergie

Weltweit macht man sich Gedanken, wie sich die Gefahren von Windenergieanlagen für Vögel minimieren lassen. Jetzt bildete ein mehrjähriger Vergleich der Bruterfolge in 86 **Steinadler**-Revieren im nördlichen Schweden die Basis für die Steuerung von Windenergieprojekten: Besonders produktive Reviere erfahren dabei einen höheren Schutzstatus als suboptimale Reviere mit wenig Bruterfolg.

[Hipkiss *et al.* 2014: *Bird Study* 61: 444-446.]

Reitbegeisterung hilft Rauchschwalben

Die Bestände der **Rauchschwalbe** in den Niederlanden sind im 20. Jahrhundert sehr stark zurückgegangen. Seit Mitte der 1990er Jahre deuten die Ergebnisse der Monitoringprogramme auf eine leichte Erholung der Vorkommen hin. Um die Entwicklung genauer beurteilen zu können, wurden 2011 durch ehrenamtliche Vogelzähler 59 Rasterquadrate (2,5 x 2,5 km) erneut untersucht, die bereits 1993 kartiert worden waren. Dabei ergab sich eine Zunahme der Zahl brütender Paare um 23%. Für die Zunahme dürften verschiedene Gründe verantwortlich sein, u.a. ein leicht besserer Bruterfolg für das Erstgelege. Von besonderer Bedeutung ist aber offenbar die starke Zunahme von



Rauchschwalbe, Moorgürtel, 25.05.2011
(Foto: ALEXANDER MITSCHKE)

Pferdehaltungen, wobei deren Nutzung durch Schwalben (Zahl der Nester pro Stall) überproportional zugenommen hat. [Bremer et al. 2014: *Limosa* 87: 45-51]



Mittelmeermöwe mit schweizer Farb-
ring, Hamburg-Mitte, 31.07.2011 (Foto:
NICK NETZLER)

Mittelmeermöwen sind komische Zug- vögel

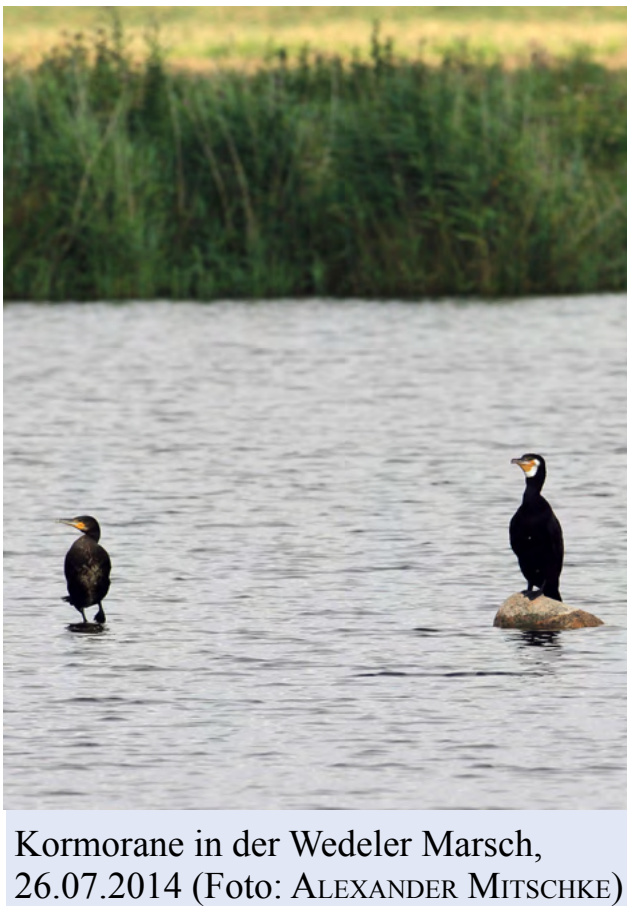
Bisher wurde die **Mittelmeermöwe** als umherstreifender Standvogel betrachtet, bis durch intensive Farbberingung von mehr als 1.500 kroatischen Brutvögeln nachgewiesen werden konnte, dass die meisten Vögel im Sommer und Herbst gen Norden an die Ost- und Nordseeküste ziehen. Die maximalen Entfernungen betragen dabei 1.958 km für Jung- und 1.380 km für Altvögel. Alle Kriterien für ein regelmäßiges Zugverhalten sind erfüllt, und die ungewöhnlichen Zugrichtungen dürften wohl die Evolutionsgeschichte der Mittelmeermöwen widerspiegeln.

[Kralj et al. 2014: *J. Ornithol.* 155: 399-409]

Die Spurbereulen werden immer seltener

In einer umfassenden Darstellung des historischen Auftretens der **Spurbereule** in Deutschland ließ sich herausarbeiten, dass bis 2013/14 171 Nachweise von insgesamt 179 Vögeln vorliegen. Der Hamburger Raum war dabei vor allem im 19. Jahrhundert besonders „beliebt“, bzw. durch mit dem Gewehr besonders aktive Ornithologen bevölkert. Langfristig deutet sich eine Abnahme der Frequenz der Invasionen und wahrscheinlich auch der Anzahl der jeweils in Deutschland auftauchenden Vögel an.

[Krüger, T. 2013: *Vogelwelt* 134: 203-232.]



Kormorane in der Wedeler Marsch, 26.07.2014 (Foto: ALEXANDER MITSCHKE)

Spuren des Kormorans in Mitteleuropa zurück bis ins Mittelalter

Außerordentlich spannend liest sich eine sehr gründliche Quellenrecherche zur Fragestellung, inwieweit der **Kormoran** kein „Neubürger“, sondern auch in historischer Zeit bereits regelmäßiger Brutvogel Mitteleuropas war. Die Art wurde hier Anfang des 20. Jahrhunderts nur durch Schutzmaßnahmen insbesondere von Großgrundbesitzern vor der Ausrottung bewahrt. Noch Anfang der 1960er Jahre lag der baltische und westeuropäische (holländische) Brutbestand bei nur 4.000 Brutpaaren, bevor insbesondere durch das Verbot der Anwendung von DDT eine rasante Bestandserholung einsetzte. Allein im Ostseeraum ergab sich dabei eine Zunahme von 5.000 BP im Jahr 1980 auf 167.700 BP 2012. Eine vor allem auf das Internet gestützte Recherche ergab für das

Mittelalter und häufig nur indirekt über die Dokumentation von Abschussprämien u.ä. verschiedene Brutvorkommen in Schlesien, den Niederlanden, Nordostdeutschland und im östlichen Ostseeraum. Neben einer intensiven Verfolgung vor allem im Umfeld von Fischteichwirtschaften kam es teilweise aber auch schon früh zu Schutzmaßnahmen aus jagdlichem Interesse („Hege“). Im Alpenraum scheint der Kormoran seinen Bestandshöhepunkt (als Gastvogel) im Übergang vom 15. zum 16. Jahrhundert erreicht zu haben und anschließend rasch im Bestand abgenommen zu haben. Trotz der historischen Brutnachweise vor allem im Osten (Pommern, Schlesien) sowie den Niederlanden lässt sich konstatieren, dass die gegenwärtige Verbreitung und Häufigkeit nicht als Wiederherstellung eines historischen Zustandes interpretiert werden kann, sondern stark von den heutigen Umweltbedingungen unter Einfluss von Landschaftsveränderungen und Eutrophierung beeinflusst ist. [Beike et al. 2013: *Vogelwelt* 134: 233-261.]

Wir lasen in **GBFSnews** Nr. 6 (Aug. 2014) 10/2014

Ergebnisse der Gartenvogelfütterung im Winter 2013/14 in Großbritannien

Im Gegensatz zum kalten Winter 2012/13 war der Winter 2013/14 geprägt von einem reichlichen Angebot an Wildfrüchten und einer sehr milden, wenn auch feuchten Witterung, sodass viele Vogelarten zunächst nicht auf Gartenfutterstellen angewiesen waren. In den Gärten ging es daher recht ruhig zu. Sehr wertvoll waren trotzdem die Erfahrungen der Teilnehmer mit den ständig weiter entwickelten Futtersorten und Futtervorrichtungen. Die Gartenvogelfütterungsstudie (GBFS) des BTO läuft jetzt seit mehr als 44 Jahren und begleitet einen Trend, der sich aus einer kleinen Freizeitbeschäftigung mit Auslegen von Küchenabfällen zu einer Multi-Millionen-Pfund-Industrie entwickelt hat. Man schätzt, dass mittlerweile die Hälfte aller Gartenbesitzer Großbritanniens in ihren Gärten Vögel füttert und dabei rund 60.000 Tonnen Vogelfutter jährlich auslegt. Mit zunehmender Kommerzialisierung dieser Beschäftigung ist eine Vielzahl von Futtersorten und -geräten auf den Markt gekommen. Die BTO-Studie zeigt, dass diese Entwicklung viele vormals seltene Gäste in die Gärten gebracht hat.

Im Winter 2013/14 nahmen 266 Gärten in ganz Großbritannien und Nordirland an der Untersuchung teil. Beobachtet wurden insgesamt 77 Vogelarten, davon 75 in ländlichen und 64 in vorstädtischen Gärten (seit Beginn der Erhebung im Jahr 1970 sind es 178 Arten, davon 40 regelmäßig und 60 unregelmäßig auftretende sowie 78 Seltenheiten).

Die zwölf verbreitetsten Arten waren (in Prozent der teilnehmenden Gärten):

Art	Besetzung [%]
Rotkehlchen	100,0
Amsel	99,2
Blaumeise	98,5
Heckenbraunelle	96,6
Kohlmeise	95,5
Buchfink	94,0
Grünfink	88,0
Ringeltaube	86,1
Tannenmeise	81,6
Stieglitz	81,6
Türkentaube	81,2
Haussperling	80,8

In 75-50 % der Gärten waren vertreten (in absteigendem Prozentanteil) Elster, Schwanzmeise, Star, Buntspecht, Dohle und Sperber; aus 49-20 % der Gärten wurden gemeldet Erlenzeisig, Zaunkönig, Singdrossel, Aaskrähe, Fasan, Kleiber, Gimpel, und Saatkrähe.

Die durchschnittliche Artenzahl pro Garten lag bei 20; nur 15 Gärten (von 266) meldeten 28 und mehr Arten. Die höchsten Artenzahlen pro Garten waren 34 (1 Garten), 33 (2) und 32 (1).

Witterungsverlauf im Winter 2013/14

Die Kombination von mildem Winter und reichlichem Wildfruchtangebot, besonders bei Eicheln und Bucheckern, führte dazu, dass vor allem in den ersten Monaten des Beobachtungszeitraums viele Arten auf das in den Gärten angebotene Futter

verzichten konnten. Etwas lebhafter ging es in vorstädtischen Gärten zu, weil die Vögel hier vermutlich weniger vom Wildfruchtangebot in der freien Natur hatten als im ländlichen Bereich. Der Herbst war nicht nur recht milde, sondern auch sehr feucht, die Niederschläge im Oktober lagen bei 129 % des langjährigen Durchschnitts. Daher kamen überdurchschnittlich viele *Wintergoldhähnchen* an die Gartenfutterstellen, da sie bei dem vielen Regen nicht genügend Insektennahrung fanden. Der November war hingegen der trockenste seit 2004 und erleichterte den Vögeln so die Futtersuche. Der Dezember, der wärmste seit 1988, brachte wieder heftige Stürme (windigster seit 1964) und machte es den Vögeln schwer, die Futtergeräte zu nutzen. Auch im Januar setzten sich Stürme und Regen fort – einige Landesteile erhielten die doppelte Regenmenge des langjährigen Durchschnitts. Da die natürlichen Nahrungsquellen im Februar weitgehend erschöpft waren, griffen viele Vögel schließlich doch mehr auf das in den Gärten ausgelegte Futter zurück, ein in jedem Winter zu beobachtendes Phänomen. Im März schließlich leitete mildes Wetter zur Brutsaison über.

Zu einigen Arten

Das *Rotkehlchen* war zwar wieder die am weitesten verbreitete Art, es war in allen 266 Gärten vertreten (im langjährigen Schnitt seit 1970: in 99 % der Gärten). Es trat jedoch in reduzierter Dichte auf: In vorstädtischen Gärten im Schnitt 1,08 Vögel (langfristig: 1,1), in ländlichen Gärten 1,15 Vögel (langfristig 1,5). Die Weibchen verbringen den Winter ohnehin zumeist im Mittelmeerraum, die Männchen verteidigen Nahrungsreviere an den Gartenfutterstellen, besonders im vorstädtischen Bereich, sodass hier seltener zwei und mehr Exemplare pro Woche und Gar-

ten gemeldet werden (im ländlichen Bereich in früheren Wintern allerdings bis zu 7). Die reduzierte Dichte der Art in den Gärten im Winter 2013/14 wird auf zwei Ursachen zurückgeführt: Einmal die allgemeine Beobachtung, dass infolge des milden Winters und der reichlichen natürlichen Nahrungsquellen viele Vögel weniger auf die zusätzliche Fütterung in den Gärten angewiesen waren, zum anderen aber auch, dass aufgrund der relativ harten Winter 2010/11 und 2012/13 der Bestand des Rotkehlchens zurückgegangen ist (der ständige Wechsel von milden zu harten Wintern in den letzten vier Jahren war überhaupt eine Art Achterbahnfahrt für viele Vogelarten), nachdem ab Mitte der 1980er Jahre eine Zunahme zu verzeichnen war.

Die *Amsel* wurde ebenfalls aus fast allen Gärten gemeldet und trat auch in verminderter Dichte auf, zumindest im ersten Teil des Berichtszeitraums. Bei der *Blau-meise* als dritthäufigster Art ergaben sich kaum Veränderungen gegenüber früheren Wintern.

Der *Haussperling*, der über viele Jahre stark im Bestand zurückging, hat von dem milden Winter offensichtlich profitiert, in der Rangfolge nimmt er die zwölfte Position ein. Dagegen wurden vom *Grünfink* wieder zahlreiche offenbar kranke Vögel beobachtet, die offenbar an Trichomonose litten. Der milde Winter hat die Ausbreitung dieser tödlichen Krankheit gefördert und erneut Verluste besonders bei dieser Art gebracht.

ROLF DÖRNBACH



Das Rotkehlchen ist der Charaktervogel britischer Gärten und erreicht hier die höchste Stetigkeit aller Arten - im Winter handelt es sich dabei meist um standorttreue Männchen. (23.03.2014 - Alter Botanischer Garten, Foto: ALEXANDER MITSCHKE).

Diese Ausgabe der Mitteilungen basiert auf Beiträgen und Fotos von SVEN BAUMUNG, MARTINA BORN, TORSTEN DEMUTH, ROLF DÖRNBACH, GUNNAR FICK, JENS HARTMANN, BERNHARD KONDZIELLA, ALEXANDER MITSCHKE, RONALD MULSOW, NICK NETZLER, DETLEF SCHLORF, MARTIN SCHLORF, GUIDO TEENCK und ANDREAS ZOURS. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de

www.ornithologie-hamburg.de